



## Offizielle Bekanntmachungen der Andrassy Universität Budapest

1. Jahrgang  
Nr. 7 / 2012  
Budapest, 12.11.2012

### Herausgeber:

Prof. Dr. András Masát, Rektor der Andrassy  
Gyula Deutschsprachigen Universität Budapest,  
Pollack Mihály tér 3., H-1088 Budapest

### ViSdR:

Ákos Domahidi, Kanzler

### Redaktion:

Rektoratsbüro

---

## Inhalt

1. [Senatsbeschlüsse vom 18.10.2012](#)
2. [Termine](#)
3. [Anhang](#)

---

### 1. Senatsbeschlüsse vom 18.10.2012<sup>1</sup>

#### Senatsbeschluss 57./2012 vom 18.10.2012

Auf Antrag des Rektors wird die Tagesordnung, mit folgender Änderung angenommen:

- TOP 3: Annahme der Protokolle der letzten Sitzungen
- TOP 10: Einrichtung eines Senatsausschusses zur Entwicklung des Umstrukturierungs- und Finanzierungsplans
- TOP 11: Verwendungsrechnung für die Studiengebühren aus dem WS 2011/2012 und aus dem SoSe 2012

Dafür: 10

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

#### Senatsbeschluss 58./2012 vom 18.10.2012

Auf Antrag des Rektors werden die Tischvorlagen vom Senat angenommen:

Tischvorlage der Studierendenschaft über die Einrichtung eines Senatsausschusses zur Entwicklung des Umstrukturierungs- und Finanzierungsplans (TOP 10)

Dafür: 10

Dagegen: 1

Enthaltungen: 0

Tischvorlage der Studierendenschaft über eine Verwendungsrechnung für die Studiengebühren aus dem WS 2011/2012 und aus dem SoSe 2012 (TOP 11)

Dafür: 10

Dagegen: 1

Enthaltungen: 0

---

<sup>1</sup> Unter dem Vorbehalt, dass der Senat das Protokoll vom 18.10.2012 an der Sitzung am 15.11.2012 annimmt.

Gemeinsame Tischvorlage von Herrn Hansen, Herrn Pállinger und der Studentenschaft über das Berufungsverfahren der von den Partnerländern entsandten Lehrkräfte (TOP 12)

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Tischvorlage über die Gebührenordnung (TOP 8)

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Tischvorlage über die Beschlussfassung zur Umsetzung der ASO (TOP 9)

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

#### **Senatsbeschluss 59./2012 vom 18.10.2012**

Auf Antrag des Rektors wird das Protokoll der Senatssitzung vom 07.06.2012 angenommen.

Dafür: 10

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

#### **Senatsbeschluss 60./2012 vom 18.10.2012**

Auf Antrag des Rektors wird das Protokoll der Senatssitzung vom 20.09.2012 angenommen.

Dafür: 10

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

#### **Senatsbeschluss 61./2012 vom 18.10.2012**

Auf Antrag von Herrn Kastner nimmt der Senat den Bericht des Rektors einstimmig an, damit beschließt er alle Beschlüsse des Universitätsrates.

Beschlusnummer	Beschlussgegenstand	Entscheidung des Universitätsrates
<b>Senatsbeschluss 44./2012 vom 20.09.2012</b>	Änderung der Satzung der Doktorschule (s. Anhang)	Annahme
<b>Senatsbeschluss 48./2012 vom 20.09.2012</b>	Einbringung eines Antrags auf Akkreditierung des Masterstudiengangs "Mitteleuropäische Studien – Diplomatie"	Annahme
<b>Senatsbeschluss 49./2012 vom 20.09.2012</b>	Einrichtung eines Studiengangs "Journalismus"	Zur Kenntnisnahme, die Einrichtung ist jedoch nicht weiter zu verfolgen
<b>Senatsbeschluss 53./2012 vom 20.09.2012</b>	Beschäftigungsordnung (s. Anhang)	Annahme
<b>Senatsbeschluss 54./2012 vom 20.09.2012</b>	Haushaltsplan 2013	Vertagt
<b>Senatsbeschluss 55./2012 vom 20.09.2012</b>	Institutionelle Akkreditierung der Andrassy Universität Budapest in Deutschland	Annahme

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 62./2012 vom 18.10.2012**

Auf Antrag des Rektors werden die von den Fakultäten, bzw. der Studierendenschaft nominierten Mitglieder (Prof. Dr. Christian Schubel, Dr. Dr. Dietrich Pohl, Prof. Dr. Marcell Mártonffy, Patrick Jajko sowie der von der Studierendenschaft noch zu ernennende zweite studentische Vertreter) der Rechtsbehelfskommission einstimmig angenommen. Der Senat ermächtigt die Studierendenschaft einen zweiten Vertreter für die Rechtsbehelfskommission zu ernennen.

Chrstitian Schubel

Dafür: 11  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

Dietrich Pohl

Dafür: 11  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

Marcell Mártonffy

Dafür: 11  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

Patrick Jajko

Dafür: 11  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 63./2012 vom 18.10.2012**

Auf Antrag des Rektors werden die redaktionellen Änderungen der Satzung einstimmig zur Kenntnis genommen. (s. Anhang)

Dafür: 11  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 64./2012 vom 18.10.2012**

Auf Antrag des Rektors wird die folgenden Änderungen, bzw. die Ergänzungen (kursiv) der Ausbildungsverträge angenommen. (s. Anhang)

**„1.9.** Die Art und Weise der Überprüfung bzw. Bewertung der Leistungen der / des Studierenden enthält die *Allgemeine Studienordnung der AUB (ASO)*. Die / Der Studierende erklärt, dass ihr / ihm alle Anforderungen der ASO bekannt sind.

**2.1.** Die / Der Studierende nimmt zur Kenntnis, dass die Bezahlung der Studiengebühr im Regelfall eine zwingende Voraussetzung für ihre / seine Teilnahme an der AUB-Ausbildung darstellt. Solange die / der Studierende über einen *von einer dritten Stelle finanzierten Studienplatz* verfügt, hat sie / er *keine oder nicht die volle Studiengebühr zu bezahlen*.

2.2. Die Studiengebühr beträgt HUF ..... Die Parteien nehmen zur Kenntnis, dass gemäß § 6 Abs. (1) lit. c) der Regierungsverordnung Nr. 248/2012 die Höhe der Studiengebühr während des Bestehens eines studentischen Rechtsverhältnisses bezüglich der unter Punkt 1.2. bestimmten Ausbildung nicht einseitig geändert werden kann.

3.2. Auf die von diesem Vertrag nicht geregelten Fragen kommen die Vorschriften des ungarischen Hochschulrechts und insbesondere des Gesetzes Nr. CCIV/2011 über das Hochschulwesen Ungarns sowie der Satzung und sonstigen Ordnungen der AUB zur Anwendung."

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

#### **Senatsbeschluss 65./2012 vom 18.10.2012**

Auf Antrag von Herrn Siegert wird über diesen Tagesordnungspunkt erst nach der Beschlussfassung über TOP 10 und TOP 11 abgestimmt.

Dementsprechend wird die Tagesordnung geändert.

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

#### **Senatsbeschluss 66./2012 vom 18.10.2012**

Auf Antrag des Rektors nimmt der Senat die folgende Übergangsregelung zur Umsetzung der ASO einstimmig an:

„Für Studierende, die ihr Studium vor dem 1. September 2012 begonnen haben, gilt die ASO, sofern sie nicht bis zum 15. November 2012 einen unwiderruflichen Widerspruch gegen die Geltung der ASO einlegen. Die Möglichkeit des Widerspruchs und die Fortgeltung der SPO ist auf die jeweilige Höchststudiendauer beschränkt. Bei Doppelstudium sind ggf. zwei gesonderte Widersprüche einzulegen.“

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

#### **Senatsbeschluss 67./2012 vom 18.10.2012**

Auf Antrag der Studierendenschaft beauftragt der Senat den Kanzler einstimmig, über die Verwendung der frei verfügbaren Mittel eine Auflistung zu machen und dem Senat zur Verfügung zu stellen.

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

#### **Senatsbeschluss 68./2012 vom 18.10.2012**

Auf Antrag des Rektors wird die folgende Änderung, bzw. Ergänzung der Studiengebührenordnung der AUB vom Senat angenommen:

§ 3 Absatz (1) der GebührenO wird wie folgt geändert:

„Die Studiengebühr beträgt 280.000 HUF“.

§ 3 der GebührenO wird in Übereinstimmung mit § 7 Absatz (2) ASO wie folgt um einen Absatz (3) ergänzt:

„Die Studiengebühr für Gaststudenten beträgt 10.000 HUF je ECTS, für alle belegten Fächer“

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	3

#### **Senatsbeschluss 69./2012 vom 18.10.2012**

Der folgende, gemeinsame Antrag von Herrn Hansen, Herrn Pállinger und der Studierendenschaft über das Berufungsverfahren der von den Partnerländern entsandten Lehrkräfte wird vom Senat einstimmig angenommen:

„Der Senat beauftragt den Rektor der AUB bei der Umsetzung der Paragraphen § 19 Abs. 3. und § 7 Abs. 7f der Satzung in den künftigen Verhandlungen mit den Partnerländern folgende Punkte durchzusetzen:

- die AUB wird an allen Berufungsverfahren der von den Partnerländern entsandten Lehrkräfte sowie an den Verhandlungen beteiligt;
- die Berufung der Lehrkräfte ist nur mit Zustimmung des Rektors der AUB möglich,
- die Parteien informieren sich FORTLAUFEND über alle relevanten Verfahrensschritte des Berufungsverfahrens.“

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

## **2. Termine**

### **TERMINE DES ERWEITERTEN REKTORATSKOLLEGIUMS**

8. November 2012 um 13:15 Uhr

11. Dezember 2012 um 12:00 Uhr

## Termine und Arbeitsplan des Senats für das akademische Jahr 2012-2013<sup>2</sup>

### Wintersemester 2012

Senat			Rechtsstelle	Universitätsrat		Rechtsstelle
Sept.	20.	• Berichte aus den Fakultäten über die Lehrevaluationsergebnisse des Sommersemesters 2011	§7 QSO	-	-	
		• Bericht und Annahme des Haushaltsplans 2013	§ 9a (2) lit. ba. der Satzung			
Okt.	18.			11.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschluss über den nächsten Jahresvoranschlag und 2-jährige Budgetvorschau</li> <li>Beschluss der Zielvereinbarung mit dem Rektor für das nächste Jahr</li> </ul>	§3 (1) der GO für den Universitätsrat
Nov.	15.	• Bericht des Kanzlers über die Evaluationsergebnisse der Dienstleistungsqualität der Universität	§12 QSO	-	-	
		• Bericht des Kanzlers über die Evaluationsergebnisse der Sprachkurse	§ 7 (2) QSO			
		• Bericht der Dekane über die Selbstevaluation der Lehrenden	§ 4 QSO			
		• Bericht über die Absolventenanalyse	§ 5 QSO			
		• Bericht der Dekane über die Evaluationsergebnisse der Abschlussprüfungen	§8 QSO			
		• Vorstellung der Interventionsmatrixe	§ 13-14 QSO			
Dez.	13.	• Eckdaten für das akademische Jahr 2013-2014		-	-	
		• Berichte aus den Fakultäten über die Studienpläne für SS 2012	§ 16 (5) lit.b Satzung			
		• Qualitätsentwicklungsplan für 2013	§9a (2) lit. da Satzung			

### Sommersemester 2013

Senat			Rechtsstelle	Universitätsrat		Rechtsstelle
Febr.	14.	• Annahme des Jahresberichtes 2011 samt Rechnungsabschluss 2011 (inhaltlicher Jahresbericht, Jahresbudget 2011, Gemeinnützigkeitsbericht 2011)	§ 9a (2) lit. f. der Satzung und § 9a (2) lit. bc. der Satzung	27	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechnungsabschluss über das Vorjahr</li> <li>Gemeinnützigkeitsbericht über das Vorjahr</li> <li>Genehmigung des Jahresberichtes</li> <li>Entlastung des Rektors</li> </ul>	§ 3 (1) der GO für den Universitätsrat
		• Berichte aus den Fakultäten über die Lehrevaluationsergebnisse des Wintersemesters 2012	§ 7 QSO		•	
März	21.			-	-	
April	18.					
Mai	16.	• Berichte aus den Fakultäten über die Studienpläne für WS 2012	§ 16 (5) lit. b der Satzung	-	-	
		• Termine und Arbeitsplan des Senats für das akademische Jahr 2012/2013	§ 2 (4) GO Senat			
Juni	-			?		



### **3. Anhang**

3.1. Satzung der Doktorschule

3.2. Satzung der AUB

3.3. Ausbildungsvertrag





**ANDRÁSSY  
UNIVERSITÄT  
BUDAPEST**

**ORDNUNG DES DOKTORSTUDIUMS  
DER ANDRÁSSY GYULA  
DEUTSCHSPRACHIGEN UNIVERSITÄT  
BUDAPEST**

**(BEILAGE ZUR UNIVERSITÄTSSATZUNG)**

**2012<sup>1</sup>**

---

<sup>1</sup> Angenommen durch die Entscheidungen des Senats Nr. 25./2012 (vom 17.05.2012) und Nr. 44./2012 (vom 20.09.2012), genehmigt durch den Beschluss des Universitätsrates Nr. UR 07/09 (vom 11.10.2012), den Beschluss des Kuratoriums Nr. 8/2012.10.11 und den Beschluss des Senats Nr. 61./2012 (vom 18.10.2012).

# Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	4
I. Allgemeine Verordnungen.....	4
II. Organisatorischer Rahmen des Doktorstudiums .....	5
Die Doktorschule .....	5
Die Leiterin/der Leiter der Doktorschule .....	5
Die Fachausschüsse der Wissenschaftsdisziplinen.....	6
Der Doktorenrat der Universität .....	7
Der Beirat .....	8
III. Formen des Doktorstudiums .....	9
Das Präsenzstudium.....	9
Individuelle Vorbereitung im Rahmen des Präsenzstudiums.....	9
Doktorats- und Graduiertenkollegs .....	9
Eigenständige Vorbereitung .....	10
Gaststudierende .....	11
IV Aufnahme in die Doktorschule .....	11
V. Ordnung des Doktorstudiums.....	13
VI. Rechte und Pflichten der Doktoranden .....	14
Rechtsstellung.....	14
Unterstützungen für die Doktoranden .....	14
a) Stipendien des ungarischen Staates .....	14
b) Sonstige Stipendien .....	15
Von den Doktorandinnen und Doktoranden zu bezahlenden Gebühren und Kostenerstattungen .....	15
Verwaltungsgebühr .....	15
Studiengebühr .....	15
sonstige Gebühren.....	16
VII. Erwerb des Doktorgrades .....	16
Voraussetzungen.....	16
Die Dissertation .....	18
Der Promotionsausschuss und das Promotionsverfahren .....	18
Disputation.....	19

Die Verleihung des Dokortitels .....	20
Allgemeines .....	20
Die Doktorurkunde .....	20
Die Promotion .....	21
Promotion mit Auszeichnung .....	21
Dokumentation und Archivierung der Unterlagen.....	22
VIII. Abschluss- und Übergangsregelungen, sowie Regelungen des Inkrafttretens.....	22

## **Präambel**

Zur Wahrung ihrer wissenschaftlichen Position in einem vereinten Europa ist die Andrassy-Universität Budapest als ungarische und internationale Universität bestrebt, sich bei dem von ihr vergebenen Doktorgrad an höchsten europäischen Standards zu orientieren, so namentlich hinsichtlich der Position der Betreuerin/des Betreuers im Promotionsverfahren, der Form der Entscheidungsfindung, der Wertigkeit der Dissertation für die Promotion und der Veröffentlichung der Dissertation.

Die Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität (fortan: AUB) verabschiedet über das Doktorstudium und den Erwerb des Doktorgrades, gemäß dem Hochschulgesetz (fortan: HochschulG) und entsprechender Regierungsverordnungen über das Promotionsverfahren folgende Ordnung:

## **I. Allgemeine Verordnungen**

### **§1**

Ziel dieser Ordnung ist die Festlegung eines eindeutigen Systems von Anforderungen an die Doktorausbildung der AUB, die den Vorschriften des HochschulG über den Doktorgrad (Ph.D.) entspricht und ein hohes professionelles Niveau des erworbenen Doktorgrades gewährleistet.

### **§2**

(1) Die AUB bietet als höchste Bildungsstufe – im Rahmen der von der Ungarischen Akkreditierungskommission zugelassenen Doktorschule mit dem Forschungsgebiet „Die Zukunft Mitteleuropas in der Europäischen Union“ – ein Doktorstudium an und erteilt einen wissenschaftlichen Doktorgrad. Der Doktorgrad beweist Kenntnisse des Wissenschaftszweigs auf hohem Niveau sowie die Fähigkeit, den Wissenschaftszweig mit neuen Ergebnissen zu bereichern und selbständig wissenschaftlich zu arbeiten.

(2) Ein Doktorstudium an der Doktorschule mit dem Forschungsgebiet „Die Zukunft Mitteleuropas in der Europäischen Union“ kann sich auf die folgenden Wissenschaftszweige erstrecken: Staats- und Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft.

(3) Die Vorbereitung auf den Erwerb des Doktorgrades kann im Rahmen eines Präsenzstudiums oder eigenständig erfolgen.

(4) Sprache des Promotionsverfahrens ist Deutsch.

## **II. Organisatorischer Rahmen des Doktorstudiums**

### **Die Doktorschule**

#### **§3**

Mit der Akkreditierung der Doktorschule in einem Wissenschaftszweig erwirbt die Universität das Recht zur Abwicklung eines Habilitationsverfahrens und zur Erteilung des Grades „Dr. habilitatus“.

#### **§4**

Organe der Doktorschule sind: Die Leiterin/der Leiter, die/der stellvertretende Leiterin/Leiter, die Fachausschüsse der Wissenschaftsdisziplinen, der Doktorenrat der Universität, der Beirat und die Stammmitglieder der Doktorschule.

### **Die Leiterin/der Leiter der Doktorschule**

#### **§5**

(1) Die Doktorschule wird von der Leiterin/vom Leiter der Doktorschule allgemein vertreten. Die Leiterin/Der Leiter der Doktorschule wird auf Vorschlag des Doktorenrates der Universität vom Senat gewählt und vom Rektor ernannt. Die Amtszeit beträgt 3 Jahre, die mehrmalige Wiederbestellung ist zulässig. Er/Sie muss hauptamtlich an der Universität tätig, Stammmitglied der Doktorschule und Vertreter ihres/seines Wissenschaftszweiges im Doktorenrat der Universität sein, und darf keine Leitungsfunktion (Rektor, Prorektor, Dekan, Vertreter im Universitätsrat) innehaben.

(2) In analogem Verfahren wird eine stellvertretende Leiterin/ein stellvertretender Leiter bestellt. Die stellvertretende Leiterin /der Stellvertretende Leiter muss hauptamtlich an der AUB tätig, Stammmitglied der Doktorschule und Vertreterin/Vertreter ihres/seines Wissenschaftszweiges im Doktorenrat der Universität sein.

(3) Eine Abwahl ist nur in der Weise möglich, dass eine neue Leiterin/ein neuer Leiter der Doktorschule gewählt wird. Dies gilt auch für den Stellvertreter/die Stellvertreterin.

(4) Zur Durchführung der administrativen und organisatorischen Aufgaben wird der Leiterin/dem Leiter der Doktorschule von der Universitätsverwaltung eine/ein ihr/ihm direkt unterstellte/unterstellter und weisungsgebundene/weisungsgebundener Mitarbeiterin/Mitarbeiter zur Seite gestellt (Koordinatorin/Koordinator der Doktorschule).

(5) Die Leiterin/der Leiter der Doktorschule sorgt für die Vollziehung der die Doktorschule betreffenden Beschlüsse des Senats und achtet in der Doktorschule auf die Einhaltung der Universitätsordnung sowie der Ordnungen für die Doktorschule.

(6) Die Leiterin/der Leiter der Doktorschule sorgt dafür, dass die an der Doktorschule tätigen Lehrkräfte ihre Lehr-, Prüfungs- und Betreuungsverpflichtungen erfüllen. Sein/Ihr diesbezügliches Weisungsrecht findet seine Grenzen in der Freiheit von Wissenschaft und Lehre (§ 1 (4) der Satzung der Universität). Gegenüber den mit Angelegenheiten der Doktorschule betrauten Verwaltungsangestellten ist die Leiterin/der Leiter weisungsbefugt.

(7) Die Leiterin/der Leiter der Doktorschule hat insbesondere folgende Aufgaben:

a) Vertretung der Doktorschule nach außen

b) Vertretung der Doktorschule im Senat und allen anderen Gremien der Universität in welche die Doktorschule eingebunden ist

c) Berichtspflicht an den Doktorenrat der Universität mindestens einmal pro Semester

d) Weiterleiten der Ergebnisse der Evaluationen an die Lehrenden und Führen von Gesprächen mit diesen

e) Entscheidung in allen Fragen, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs der Doktorschule fallen.

f) Einberufung der Sitzungen des Doktorenrats der Universität und Leitung derselben

g) Erarbeitung eines Vorschlages für den Doktorenrat der Universität über die Verwendung der der Doktorschule zugewiesenen Finanzmittel sowie eines zweijährigen Entwicklungsplan für die Doktorschule;

## **Die Fachausschüsse der Wissenschaftsdisziplinen**

### **§ 6**

Je drei Vertreterinnen/Vertreter der an der Doktorschule gelehrtten Wissenschaftszweige (Staats- und Rechtswissenschaften, Politikwissenschaft, Geschichtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften), wovon jeweils eine/ein Vertreterin/Vertreter nicht an der AUB tätig sein darf (externe/externer Vertreterin/Vertreter) bilden jeweils den Fachausschuss der jeweiligen Wissenschaftsdisziplin. Die Wahl ist in der Geschäftsordnung des Doktorenrates der Universität geregelt.

### **§ 7**

Die Fachausschüsse haben insbesondere folgende Aufgaben:

a) Prüfung von Anrechnungsangelegenheiten und Abgabe von entsprechenden Empfehlungen an den Beirat

- b) Unterstützung der Leiterin/des Leiter der Doktorschule bei der Vorbereitung von Rigorosen und Verteidigungen
- c) Nominierung von Fachvertretern für Kommissionen der Doktorschule
- d) Nominierung von Lehrkräften für das jeweilige Fachprogramm der Doktorschule
- e) Überprüfung der Voraussetzungen für Nostrifikationsverfahren gemäß HochschulG.

## **Der Doktorenrat der Universität**

### § 8

(1) Der Doktorenrat der Universität besteht aus den Fachausschüssen der Wissenschaftsdisziplinen. Darüber hinaus gehört ihm die/der Prorektorin/Prorektor für Studienangelegenheiten als stimmberechtigtes Mitglied an, so diese/dieser nicht Mitglied eines Fachausschusses ist, sowie eine Studierendenvertreterin/ein Studierendenvertreter an.

(2) Der Doktorenrat der Universität wird von der Leiterin/dem Leiter der Doktorschule einberufen und geleitet. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder, sowie mindestens eine Vertreterin/ein Vertreter von drei der vier Fachausschüssen anwesend sind. Der Doktorenrat der Universität fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder.

(3) Zu den Sitzungen des Doktorenrates der Universität sind zudem mit beratender Stimme einzuladen:

a) die Rektorin/der Rektor

b) die Dekaninnen und Dekane (so diese nicht Mitglieder des Doktorenrates der Universität im Sinne von (1) sind)

c) die Stammmitglieder der Doktorschule (so diese nicht Mitglieder des Doktorenrates der Universität im Sinne von (1) sind).

(4) Für die Arbeitsweise des Doktorenrates der Universität gilt § 5 Abs. 8ff der Satzung der AUB sinngemäß. Beschlüsse die explicit nur eine Fachrichtung betreffen können in Abwesenheit aller Vertreterinnen/Vertreter des entsprechenden Fachausschusses nicht gefasst werden. Weitere Verfahrensregeln werden in der Geschäftsordnung der Doktorschule geregelt.

(5) Über die Sitzungen des Doktorenrates der Universität ist ein Beschlussprotokoll anzufertigen, das nach seiner Genehmigung auf der folgenden Sitzung durch die Unterschriften der Sitzungsleiterin/des Sitzungsleiters sowie der Protokollführerin/des

Protokollführers beglaubigt wird. So nicht anders verfügt sind die Beschlüsse nach Genehmigung des Protokolls zu veröffentlichen.

## § 9

Die Aufgaben des Doktorenrates der Universität sind insbesondere:

- a) Stellungnahme in allgemeinen Fragen über die Tätigkeit der Doktorschule, bzw. Festlegung von Richtlinien für die Tätigkeit der Doktorschule;
- b) Begutachtung des zu akkreditierenden Materials zur Gründung der Doktorschule, bzw. der Modifizierungsvorschläge der schon akkreditierten Teildisziplinen;
- c) Entscheidung über die Zusammensetzung der Aufnahme-, Rigorosums- und Disputationskommissionen;
- d) Entscheidung über die Aufnahme von Studierenden in die Doktorschule und deren Studienform;
- e) Entscheidungen über die Einleitung des Verfahrens zur Erlangung des Doktorgrades, sowie die Verleihung des im ungarischen HochschulG geregelten Doktorgrades.
- f) Entscheidung über die Nostrifikation eines im Ausland erworbenen akademischen Grades;
- g) Erstellung eines Gutachtens für den Senat über jene Personen, die für die Verleihung des Titels Ehrendoktor (doctor honoris causa) vorgeschlagen werden;
- h) Vorschläge an den Senat über die Höhe der Studiengebühr der Doktorschule;
- i) Vorschläge für die Modifizierung der Ordnung des Doktorstudiums sowie der Geschäftsordnung des Doktorenrates der Universität und der Studienordnung;
- j) Vergabe der staatlichen Stipendien sowie der staatlich subventionierten Studienplätze;
- k) Einleitung und Durchführung von Aberkennungsverfahren.

## Der Beirat

### § 10

Der Beirat besteht aus der Leiterin/dem Leiter der Doktorschule, seinem/ihrem Stellvertreter/Stellvertreterin sowie der Prorektorin/dem Prorektor für Studienangelegenheiten. Er unterstützt die Leiterin/den Leiter der Doktorschule in ihrer/seiner Tätigkeit. Seine Aufgaben sind insbesondere:



- a) Vorschläge für die Zusammensetzung von Kommissionen,
  - b) Entscheidungen in Anrechnungsangelegenheiten,
  - c) Genehmigung individueller Studienpläne
- jeweils unter Hinzuziehung des zuständigen Fachausschusses.

### **III. Formen des Doktorstudiums**

#### **Das Präsenzstudium**

##### **§ 11**

- (1) Das von der Universität organisierte Präsenzstudium fördert den Erwerb der für selbständiges wissenschaftliches Arbeiten erforderlichen Kenntnisse und der wissenschaftlichen Forschungspraxis.
- (2) Im Rahmen des Präsenzstudiums nehmen die Studierenden an den von der Doktorschool angebotenen Lehrveranstaltungen, wenn nötig, an Fremdsprachenkursen teil und führen selbständige Forschungstätigkeit aus.

#### **Individuelle Vorbereitung im Rahmen des Präsenzstudiums**

##### **§ 12**

Im Rahmen des Präsenzstudiums kann der Doktorenrat für Studierende, die Mitglieder eines an der Universität beheimateten Doktorats- oder Graduiertenkollegs sind oder an einem Joint Programm teilnehmen, einen individuellen Studienplan genehmigen.

#### **Doktorats- und Graduiertenkollegs**

##### **§ 13**

Die Mitglieder der vom Doktorenrat der Universität als solche anerkannten Doktorats- und Graduiertenkollegs bereiten sich in einer für das Erreichen des gemeinsamen wissenschaftlichen Ziels dienlichen Form auf den Erwerb des Doktorgrades vor. Die Aufnahmevoraussetzungen sowie die Eckpunkte der Ausbildung werden von der wissenschaftlichen Leitung der einzelnen Doktorats- und Graduiertenkollegs mit dem Beirat vereinbart, dem Doktorenrat der Universität zur Genehmigung vorgelegt und als Beilage der Geschäftsordnung hinzugefügt.

Joint-Programms

## § 14

Der Doktorenrat kann Joint-Programms genehmigen, die im Rahmen europäischer Austauschprogramme (Erasmus, CEEPUS etc) sowie auch als gemeinsame Programme mit Partneruniversitäten durchgeführt werden. Die Regelung der Aufnahmevoraussetzungen sowie der Eckpunkte der Ausbildung erfolgt analog zu § 13.

## Eigenständige Vorbereitung

### § 15

- (1) Ziel der eigenständigen Vorbereitung ist es, sowohl jenen Fachleuten, die bereits über eine bedeutende Unterrichts- und/oder Forschungspraxis sowie über dokumentierte wissenschaftliche Leistungen (z.B. eine ausreichende Anzahl von Publikationen von hohem Niveau) verfügen, eine damit verbundene Möglichkeit zum Erwerb des Doktorgrades zu eröffnen.
- (2) Die Arbeit der sich eigenständig Vorbereitenden wird von ihrem Themenbetreuer, geleitet, der die Vorbereitung der Kandidatin/des Kandidaten verfolgt und unterstützt.
- (3) Die sich eigenständig Vorbereitenden sind von den regulären Studienverpflichtungen befreit, müssen jedoch alle Anforderungen zum Erwerb des Dokortitels (Ph.D.) erfüllen. Dazu zählen:
  - a) mindestens 5 Jahre Unterrichts- und Forschungstätigkeit,
  - b) bestätigte Anfangsergebnisse in wissenschaftlicher Forschung wie Publikationen sowie Vorträgen bei wissenschaftlichen Konferenzen. Der Umfang dieser Leistungen muss zumindest 180 ECTS an Transferleistungen umfassen.
- (4) Die Ablegung eines Rigorosum ist obligatorisch.
- (5) Die sich eigenständig Vorbereitenden können kein Stipendium des ungarischen Staates bekommen.
- (6) Die sich eigenständig Vorbereitenden können an den Lehrveranstaltungen des Präsenzstudiums teilnehmen.
- (7) Die selbständige Vorbereitung dauert mindestens ein Jahr, maximal fünf Jahre.
- (8) Spätestens ein Jahr nach der Aufnahme überprüft eine vom Beirat eingesetzte Fachkommission den Fortschritt des/der sich eigenständig Vorbereitenden und unterbreitet dem Doktorenrat der Universität einen Vorschlag über Fortsetzung oder Einstellung des Verfahrens.

## **Gaststudierende**

### **§ 16**

- (1) Doktorandinnen und Doktoranden, die im Rahmen eines Forschungs- oder Studienaufenthalts nach Budapest kommen, ihre Doktoratsstudium aber an einer anderen Universität betreiben und nicht an einem Joint-Programm teilnehmen, können auf Antrag für ein oder mehrere Semester die Doktorschule der AUB besuchen. Dem Antrag ist eine befürwortende Stellungnahme des betreuenden Hochschullehrers beizufügen.
- (2) Auf diesem Wege zugelassenen Gaststudierende haben grundsätzlich die gleichen Rechte und Pflichten wie jene Studierenden, die eine Promotion an der AUB anstreben.
- (3) Am Ende ihres Studienaufenthaltes erhalten Gaststudierende ein vom Rektor der Universität und vom Leiter der Doktorschule unterzeichnetes Zeugnis, das einen Transcript of Records der an der AUB erbrachten Leistungen zu enthalten hat.

## **IV Aufnahme in die Doktorschule**

### **§ 17**

- (1) Die Aufnahme als Studierender in die Doktorschule erfolgt durch den Doktorenrat der Universität auf Vorschlag einer vom Doktorenrat gebildeten Auswahlkommission. Die Bewerbungs- und Zulassungsvoraussetzungen, sowie der Abgabetermin der für die Bewerbung nötigen Dokumente wird vom Beirat festgesetzt und vom Studienreferat der Universität zumindest auf der Homepage der Universität bekannt gegeben.
- (2) Für die Aufnahme in die Doktorschule können sich Personen bewerben,
  - die über einen Bachelor- und Masterabschluss, ein Universitätsdiplom oder über ein damit äquivalentes Diplom im Umfang von mindestens 240 ECTS verfügen und
  - deren Sprachkenntnisse sie befähigen, im gewählten Thema zu forschen.
- (3) Die Anerkennung von Hochschuldiplomen, die in anderen Mitgliedstaaten der EU erworben wurden, richtet sich nach den einschlägigen EU-Regelungen und den Umsetzungs-Vorschriften des ungarischen Rechts. Die Anerkennung von Hochschuldiplomen, die außerhalb der EU erworben worden sind, richtet sich nach zwischenstaatlichen Abkommen. Ohne ein solches Abkommen kann eine Kandidatin/ ein Kandidat nur zugelassen werden, wenn sie/er in ihrem/seinem Heimatstaat berechtigt wäre, sich für eine der Ungarischen äquivalente Doktorausbildung zu bewerben. Im Streitfall ist die Stellungnahme des Bildungsministeriums maßgebend.

(4) Voraussetzung für die Einladung zum Aufnahmegespräch ist ein von der Aufnahmebewerberin/ vom Aufnahmebewerber zu stellender Antrag. Diesem sind beizufügen:

- a) das Formblatt zur Aufnahme in die Doktorschule, das in jedem Fall zumindest die persönlichen Daten der Bewerberin/des Bewerbers, das geplante Thema, eine Erklärung darüber, ob die Kandidatin/der Kandidat sich um ein staatliches Stipendium bewirbt, bzw. ob sie/er auch für den Fall um Zulassung bittet, dass ihr/ihm kein staatliches Stipendium zugeteilt wird, sowie die geplante Studienform enthalten muss,
- b) eine Kopie der als Voraussetzung für die Zulassung zum Doktoratsstudium geltenden Urkunde über einen Studienabschluss sowie den Transcript of Records dieses Studiums (sofern vorhanden),
- c) ein fachlicher Lebenslauf, der eine kurze Beschreibung der fachlichen Interessen der Bewerberin/des Bewerbers beinhaltet,
- d) Nachweise der Sprachkenntnisse,
- e) die Annahmeerklärung der Fachbetreuerin/des Fachbetreuers für das Themengebiet der gewählten Dissertation,
- f) ein Exposé über die geplante Dissertation, im Umfang von zumindest 10.000 Zeichen
- g) eine Publikationsliste (kann bei Bewerberinnen und Bewerbern für das Präsenzstudium unterbleiben).

(5) Die Bewerberin/der Bewerber muss innerhalb von acht Tagen nach der Entscheidung über das Ergebnis elektronisch benachrichtigt werden. Im Beschluss über die Aufnahme müssen die Voraussetzungen zur Immatrikulation (zu bezahlende Gebühren, Kostenerstattungen, Unterstützungen, Begünstigungen usw.), sowie ein Hinweis über die zur Verfügung stehenden Rechtsmittel enthalten sein.

(6) Die Entscheidung über die Aufnahme ist zu veröffentlichen..

(7) Gegen eine abweisende Entscheidung kann man entsprechend der Ordnung des Rechtsbehelfsverfahrens für Studierende ein Rechtsmittel ergreifen.

(8) Nach zwei erfolglosen Aufnahmeverfahren ist die Bewerberin/der Bewerber von der weiteren Versuchen ausgeschlossen.

## V. Ordnung des Doktorstudiums

### §18

- (1) Die Studienzeit des Präsenzstudiums und der Förderungszeitraum eines Stipendiums betragen sechs Semester..
- (2) Der Beirat kann eine Unterbrechung der sechssemestrigen Studienzeit grundsätzlich höchstens dreimal für insgesamt sechs Semester genehmigen, wobei eine derartige Unterbrechung maximal zwei Semester dauern darf. Während dieser Zeit kann der/dem Studierenden kein Stipendium ausgezahlt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann der Doktorenrat auch eine darüber hinausgehende Unterbrechung genehmigen.
- (3) Das Rechtsverhältnis zwischen Doktoranden und Universität wird spätestens nach Ablauf des 72. Monats, der auf die Aufnahme folgt unter Streichung aus der Namenliste der Studierenden aufgehoben. Der Doktorenrat kann in begründeten Ausnahmefällen verfügen, dass Unterbrechungen nicht auf die Gesamtstudienzeit angerechnet werden.
- (4) Die an einer Partneruniversität verbrachte Studien- und Forschungszeit wird auf das Doktorstudium angerechnet, das Studentenverhältnis wird nicht aufgehoben. Das staatliche Stipendium muss auch während eines genehmigten Teilstudiums im Ausland bezahlt werden.

### § 19

- (1) Die Doktorandin/der Doktorand entwickelt mit ihrer/seiner Betreuerin/ihrem/seinem Betreuer einen Arbeitsplan. Dabei sind die dem jeweiligen akkreditierten Studienplan entsprechenden von der Doktorschool angebotenen Wahl- und Pflichtlehrveranstaltungen zu berücksichtigen.
- (2) Die Erfüllung ihrer Studien- (Unterrichts- und Forschungs-) Verpflichtungen werden durch ECTS-Punkte gemessen. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung der Doktorschool.
- (3) Über die Anerkennung von Kreditpunkten aus Lehrveranstaltungen oder einer entsprechenden Leistung, die die Doktorandin/der Doktorand an einer anderen Universität oder Forschungseinrichtung geleistet hat, entscheidet der Beirat auf Vorschlag des jeweiligen Fachausschusses.
- (4) Die Studierenden, die alle für das Doktorstudium vorgeschriebenen Prüfungs- und sonstigen Verpflichtungen erfüllt haben, erhalten ein Schlusszeugnis. Studierende, die ihr Präsenzstudium ohne Ph.D. beenden, erhalten vom Studienreferat eine schriftliche Bestätigung inklusive Transcript of Records. Etwaige dafür zu leistende Gebühren, regelt die Gebührenordnung
- (5) Der Doktorenrat kann auf Vorschlag des Beirates einer Studierenden/einem Studierenden, die/der ihren/seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, das

Studentenverhältnis entziehen. Der Fachausschuss ist zu hören. Das genauere Procedere regelt die Geschäftsordnung.

## **VI. Rechte und Pflichten der Doktoranden**

### **Rechtsstellung**

#### **§ 20**

- (1) Das Studentenrechtsverhältnis zwischen Doktorandin/Doktorand und Universität wird durch die Immatrikulation begründet. Doktorandinnen und Doktoranden erhalten einen Studentenausweis. Die Doktorandin/Der Doktorand, die/der an der organisierten Bildung teilnimmt, steht nach der Einschreibung, während der Ausbildung im Studentenrechtsverhältnis mit der Universität. Dies wird mit dem gültigen Studentenausweis bestätigt.
- (2) Für die Doktorandinnen/Doktoranden gelten – so nicht anders verfügt – alle Ordnungen der Universität.
- (3) Mit der Ablegung des Rigorosums endet das studentische Rechtsverhältnis. Die Studierenden erhalten den Status einer Doktorkandidatin/eines Doktorkandidaten.

## **Unterstützungen für die Doktoranden**

### **a) Stipendien des ungarischen Staates**

#### **§ 21**

- (1) Ein Stipendium des ungarischen Staates kann fortlaufend oder mit Unterbrechungen insgesamt 36 Monate lang einer Doktorandin oder einem Doktoranden, die im Rahmen des Präsenzstudiums ihrer Ausbildung nachgehen, zuerkannt werden. Über die Zuerkennung entscheidet der Doktorenrat der Universität auf Antrag der Leiterin/des Leiters der Doktorschule.
- (2) Empfängerinnen und Empfänger eines Stipendiums des ungarischen Staates dürfen daneben keiner auf Erwerbstätigkeit ausgerichteten Vollzeitbeschäftigung nachgehen und kein zusätzliches Stipendium beziehen. Weitere Bestimmungen werden in der Stipendienordnung der Doktorschule geregelt.

## b) Sonstige Stipendien

### § 22

Die Universität ist bemüht zusätzliche Drittmittel für Stipendien einzuwerben. Höhe, Vergabepraxis und sonstige Bestimmungen über die Vergabe dieser Stipendien können von jenen der Stipendien des ungarischen Staates abweichen. Diesbezüglich Regelungen oder Vereinbarungen mit externen Stipendiengebern sind in der Stipendienordnung der Doktorschule geregelt.

## **Von den Doktorandinnen und Doktoranden zu bezahlenden Gebühren und Kostenerstattungen**

### Verwaltungsgebühr

#### § 23

(1) Alle Studierende, die an der AUB immatrikuliert sind, –mit Ausnahme der Bezieherinnen und Bezieher eines staatlichen Stipendiums – entrichten zur pauschalen Abgeltung der von der Universitätsverwaltung erbrachten Verwaltungsleistungen eine von der Studienkommission festgelegte Verwaltungsgebühr. Dies gilt nicht für ein Studium im Rahmen internationaler Austauschprogramme, in denen die Erhebung derartiger Gebühren unzulässig ist.

(2) In den Studiengebühren ist die Verwaltungsgebühr bereits enthalten.

(3) Die Verwaltungsgebühr ist jeweils zum 30.9. und zum 1.3. zu bezahlen. Bei nichtfristgemäßer Entrichtung der Verwaltungsgebühr ist die Studentin/der Student unter Fristsetzung und Hinweis auf die drohenden Rechtsfolgen zur Zahlung aufzufordern. Verstreicht auch die zweite Nachfrist erfolglos, wird das Studienverhältnis auf dem Wege der Zwangsexmatrikulation aufgelöst.

### Studiengebühr

#### § 24

(1) Die Studiengebühr wird vom Dokorenrat der Universität auf Vorschlag der Leiterin/des Leiters der Doktorschule festgelegt. Die Zahlungsmodalitäten entsprechen analog jenen der Studierenden in den Masterstudiengängen.

(2) Der Dokorenrat der Universität kann auf Antrag der Leiterin/des Leiters der Doktorschule Doktorandinnen und Doktoranden von der Verpflichtung zur Leistung von Studiengebühren befreien.

(3) Empfängerinnen und Empfänger eines Stipendiums des ungarischen Staates sind gemäß der Bestimmungen des ungarischen HochschulG von den Studiengebühren zu befreien.

(4) Von der Studiengebühr weiters zu befreien sind jene Studierenden, die am ersten Tag des jeweiligen Semesters Schwangerschaftsunterstützung, Kinderbetreuungsunterstützung, Kindererziehungsgeld oder Kinderbetreuungsgeld erhalten und zwar für den Zeitraum der gewährten Unterstützung, insgesamt jedoch für den im HochschulG festgelegten Zeitraum, sofern sie die Universität bis spätestens zum 45 Tag nach Beginn der Inskriptionsfrist des entsprechenden Semesters darüber informiert haben.

#### sonstige Gebühren

#### § 25

(1) So nichts anders von Seite des Doktorenrates der Universität verfügt wird, gilt die allgemeine Gebührenordnung der Universität.

(2) Der Doktorenrat der Universität kann entsprechend der jeweils gültigen Vorgaben des Gesetzes über das ungarische Hochschulwesen weitere Gebühren festsetzen. Ein entsprechender Vorschlag über diese Gebühren und ihre Einhebung ist ihm von der Leiterin/dem Leiter der Doktorschule vorzulegen und nach Annahme dem Senat der Universität zur Kenntnis zu bringen. Die jeweils gültige Fassung dieser Gebührenordnung ist als Anhang der Ordnung des Doktorstudiums hinzuzufügen.

## VII. Erwerb des Doktorgrades

### Voraussetzungen

#### § 26

(1) Das Promotionsverfahren setzt zwar grundsätzlich das absolvierte Doktoratsstudium voraus, ist aber rechtlich und auch hinsichtlich des Verfahrens davon unabhängig.

(2) Personen, die zu einer Antragstellerin/einem Antragsteller in einem verwandtschaftlichen Verhältnis stehen oder aus anderen Gründen als befangen angesehen werden können, dürfen weder an den Entscheidungen des Erwerbs des Doktorengrades noch an einem anderen für die Antragstellerin/den Antragsteller persönlich relevanten Gremium (z.B. Aufnahmekommission) beteiligt sein.

(3) Die Betreuerin/der Betreuer der Doktorandin/des Doktoranden darf im Promotionsfahren nicht Mitglied eines Ausschusses sein.

(4) Das Promotionsverfahren wird durch die Stellung eines Promotionsantrages an den Doktorenrat der Universität gestartet.

(5) Voraussetzungen für die Zulassung zum Promotionsverfahren sind:



- a) Die Absolvierung aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen
- b) Nachweis der in der Geschäftsordnung geforderten Sprachkenntnisse (mindestens zwei Fremdsprachen).

## **Rigorousum**

### § 27

- (1) Das Rigorousum ist eine aus einem Haupt- und aus zwei Nebenfächern bestehende, zusammenfassende Übersichtsprüfung, die vor einem dreiköpfigen Ausschuss, dessen Arbeit von einer/einem Vorsitzenden geleitet wird, öffentlich absolviert werden muss.
- (2) Nach der Zulassung zum Promotionsverfahren kann sich die Doktorandin/der Doktorand für das Rigorousum anmelden. Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses wird vom Doktorenrat unter Einbindung des zuständigen Fachausschusses festgelegt. Das Rigorousum dient der Überprüfung jener Kenntnisse, welche die Doktorandin/der Doktorand in Ihrem/seinem breiteren Forschungsfeld erworben hat.
- (3) Die Ausschussmitglieder verfügen über einen wissenschaftlichen Grad. Ein Mitglied des Ausschusses muss eine Person sein, die weder am Studium der Doktorandin/des Doktoranden beteiligt war, noch an der Universität zur Dozentin/zum Dozenten oder Professorin/Professor berufen ist.
- (4) Der Termin des Rigorousums und die Zusammensetzung des Ausschusses müssen der Doktorandin/dem Doktoranden zumindest drei Wochen vor dem Termin auf elektronischem Wege mitgeteilt werden. Die Doktorandin/der Doktorand hat das Recht, innerhalb von 3 Tagen – jedoch allein unter Berufung auf Voreingenommenheit oder Inkompatibilität – die Zusammensetzung des Ausschusses bei der Leiterin/ beim Leiter schriftlich zu beanstanden. Wird die Beanstandung binnen drei Tagen schriftlich abgewiesen, findet das Rigorousum zum ursprünglich geplanten Termin statt. Ansonsten beginnt der Fristenlauf von Neuem
- (5) (5) Die Leistung beim Rigorousum wird von allen Mitgliedern des Ausschusses bewertet. Die Gesamtnote des erfolgreichen Rigorousums ergibt sich aus dem erreichten Prozentanteil der maximal erreichbaren Punktzahl wie folgt: summa cum laude ab 90%, magna cum laude ab 80%, cum laude ab 70%, rite ab 60%. Das Rigorousum ist gescheitert, wenn der Kandidat 60% der erreichbaren Punktzahl nicht erreicht. Das Ergebnis muss unmittelbar nach dem Rigorousum bekannt gegeben werden. Über das Rigorousum muss ein Protokoll geführt werden.
- (6) Im Falle eines erfolglosen Rigorousums (weniger als 60 %) besteht die Möglichkeit einer einmaligen Wiederholung, die frühestens 3 Monate und spätestens 12 Monate nach dem erfolglosem Versuch erfolgen muss.

## **Die Dissertation**

### **§ 28**

- (1) Die Dissertation und ihre Thesen müssen in dem in der Geschäftsordnung vorgeschriebenen Umfang, der Form und Anzahl von Kopien bei der Leiterin/dem Leiter der Doktorschule eingereicht werden.
- (2) Die gesamte Dissertation und ihre Thesen müssen auch in elektronischer Form abgegeben werden. Das Studienreferat bzw. die Koordinatorin/der Koordinator der Doktorschule sind dafür verantwortlich, die Daten entsprechend der gesetzlichen Vorgaben an das Bildungsministerium und andere Institutionen weiterzuleiten.
- (3) Die Dissertation ist innerhalb einer bestimmten Frist im Verlagsbuchhandel oder auf andere Weise zu veröffentlichen. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung der Doktorschule.

## **Der Promotionsausschuss und das Promotionsverfahren**

### **§ 29**

- (1) Der Promotionsausschuss besteht aus der/dem Vorsitzenden, zwei offiziellen Referentinnen/Referenten (Gutachter), der Schriftführerin/dem Schriftführer sowie aus zwei oder drei weiteren Mitgliedern, insgesamt jedoch höchstens aus sieben Mitgliedern, wobei jedes Mitglied jeweils nur eine Funktion erfüllen darf. Die Mitglieder des Ausschusses müssen mit Ausnahme der Schriftführerin/des Schriftführers über einen wissenschaftlichen Grad verfügen. Eine Referentin/Ein Referent und mindestens ein weiteres Mitglied darf an der Universität nicht zur Dozentin/zum Dozenten oder Professorin/Professor berufen sein. Wenn die Kommission aus sieben Mitglieder besteht, gilt dies für 3 Mitglieder. Die/Der Vorsitzende des Ausschusses ist immer eine Professurleiterin/ein Professurleiter, Dozentin/Dozent oder professor emeritus der AUB.
- (2) Der Beirat legt dem Doktorenrat der Universität einen Vorschlag für die Zusammensetzung des Promotionsausschusses vor. Im Laufe der Zusammenstellung des Ausschusses für das Rigorosum und des Promotionsausschusses muss jegliche Inkompatibilität vermieden werden. Eine Person kann nur an einer Phase des Verfahrens teilnehmen. Der Vorschlag muss auch drei Ersatzmitglieder beinhalten, wobei festzuhalten ist, wer gegebenenfalls die/den Vorsitzenden und die Schriftführerin/den Schriftführer ersetzen soll.
- (3) Die Referentinnen/Referenten können die Berufung in den Ausschuss innerhalb von 7 Tagen ohne Begründung ablehnen. Die Kandidatin/der Kandidat hat das Recht, innerhalb von 3 Tagen – jedoch allein im Falle von Voreingenommenheit oder Inkompatibilität – die Zusammensetzung des Promotionsausschusses beim Beirat schriftlich zu beanstanden. Wird dem Anspruch stattgegeben, so muss ein neues Mitglied ernannt werden.

## § 30

- (1) Über die einzelnen Schritte des Promotionsverfahrens ist ein Protokoll zu führen.
- (2) Die eingereichten Unterlagen werden von der Leiterin/ dem Leiter der Doktorschule zunächst den beiden Referentinnen/ Referenten übermittelt. Diese fertigen binnen zwei Monaten jeweils ein Gutachten zur Arbeit an, welches eine Empfehlung zur Annahme oder Ablehnung der Arbeit und eine Bewertung enthält. Die Bewertung wird wie folgt vorgenommen: summa cum laude ab 90%, magna cum laude ab 80%, cum laude ab 70%, rite ab 60%. Zudem leitet die Leiterin/der Leiter die nötigen Schritte zu Plagiatsüberprüfung ein. Ein Exemplar der Dissertation ist zudem in der Bibliothek zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.
- (3) Im Falle eines negativen Gutachtens, ist eine dritte Referentin/ein dritter Referent zu bestellen.
- (4) Lehnen zwei Referentinnen/Referenten die Dissertation ab, so ist das Promotionsverfahren beendet. Ein neues Verfahren setzt das Einreichen einer neuen Dissertation voraus und kann frühestens nach zwei Jahren begonnen werden.
- (5) Die Referentinnen/Referenten können in ihren Gutachten Fragen an die Kandidatin/den Kandidaten stellen, die im Rahmen der Verteidigung zu beantworten sind.
- (6) Sprechen sich zwei Referentinnen/Referenten für die Annahme der Arbeit aus, so setzt die Leiterin/der Leiter der Doktorschule im Einvernehmen mit den Mitgliedern des Promotionsausschusses eine Termin binnen zwei Monaten für die öffentliche Verteidigung (Disputation) fest und sorgt für die rechtzeitige Weiterleitung des Termin (mindestens 2 Wochen davor) an alle Beteiligten.
- (7) Der Kandidatin/dem Kandidaten sind die Gutachten nach Einlangen bei der Leiterin/dem Leiter der Doktorschule von dieser/diesem unverzüglich weiterzuleiten, um dieser/diesem die Möglichkeit zu geben die in den Gutachten aufgeworfenen Fragen schriftlich zu beantworten. Ein derartige schriftliche Beantwortung kann bis 10 Tage vor dem Termin für die Disputation erfolgen.

## Disputation

### § 31

- (1) Die Dissertation muss vor dem Promotionsausschuss in einer Disputation verteidigt werden. Der Promotionsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens vier seiner Mitglieder, darunter mindestens eine Referentin/ein Referent (Gutachter) und eine externe Expertin/ein externer Experte, anwesend sind.
- (2) Nach Vorstellung der Thesen durch die Kandidatin/ den Kandidaten und eine Diskussion derselben durch den Ausschuss entscheidet dieser in geheimer Abstimmung

über die Verteidigung. Die Note der erfolgreichen Verteidigung ergibt sich aus dem erreichten Prozentanteil der maximal erreichbaren Punktzahl wie folgt: summa cum laude ab 90%, magna cum laude ab 80%, cum laude ab 70%, rite ab 60%. Zur erfolgreichen Verteidigung werden mindestens 60% der bei der Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder insgesamt möglichen Punkte benötigt. Wird dies bei der Abstimmung verfehlt, so ist die Verteidigung gescheitert.

(3) In die Gesamtnote einer erfolgreich verteidigten Dissertation gehen ein: das Abstimmungsergebnis über die Verteidigung zu 30 Prozent, die Benotung in den vorgelegten Gutachten zu gleichen Teilen im Umfang von 70 Prozent. Die Gesamtnote der erfolgreich verteidigten Dissertation ergibt sich aus dem Prozentanteil der auf der Fünfer-Skala maximal erreichbaren Punktzahl wie folgt: summa cum laude ab 90%, magna cum laude ab 80%, cum laude ab 70%, rite ab 60%. Nach erfolgter Abstimmung ist das Ergebnis der Kandidatin/dem Kandidaten coram publico mitzuteilen.

(4) In die Gesamtnote der Doktorprüfung gehen die Ergebnisse des Rigorosums und der verteidigten Dissertation in einem Verhältnis von 20% zu 80% ein. Die Gesamtnote der erfolgreich verteidigten Dissertation ergibt sich aus dem erreichten Prozentanteil der auf der Fünfer-Skala maximal erreichbaren Punktzahl wie folgt: summa cum laude ab 90%, magna cum laude ab 80%, cum laude ab 70%, rite ab 60%..

## **Die Verleihung des Dokortitels**

### **Allgemeines**

#### **§ 32**

(1) Das Promotionsverfahren ist erfolgreich, wenn die Kandidatin/der Kandidat sein Rigorosum absolviert und seine Dissertation verteidigt hat.

(2) Aufgrund des Berichts des Rigorosums- und des Promotionsausschusses bzw. aufgrund der erhaltenen Punktzahlen entscheidet der Doktorenrat der Universität über die Verleihung des Dokortitels (Ph.D.), erstellt die Urkunde und benachrichtigt die Ungarische Akkreditierungskommission über die Entscheidung.

(3) Die Gesamtnote der Doktorprüfung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Ergebnisse von Rigorosum und Disputation. Die Notenskala lautet: summa cum laude (mehr als 90%), magna cum laude (mehr als 80 bis 90%), cum laude (mehr als 70- bis 80%), oder rite (60-70%).

### **Die Doktorurkunde**

#### **§ 33**

(1) Die Doktorurkunde beinhaltet den Namen und das Siegel der AUB, den Namen der Doktorandin/des Doktoranden, ihren/seinen Geburtsort und –datum, die Gesamtnote des Promotionsverfahrens, die Benennung des Forschungsgebiets sowie des

Wissenschaftszweigs, in welchem die Kandidatin/der Kandidat ihren/seinen Dokortitel erworben hat und den Ort, sowie Jahr, Monat und Tag der Promotion. Die Urkunde wird vom Rektor und von der Leiterin/vom Leiter der Doktorschule unterzeichnet.

(2) Die Urkunde wird in Deutsch, Latein und in Ungarisch ausgestellt. Auf Bitte des Kandidaten und gegen eine Verfahrensgebühr kann die Urkunde auch in einer anderen Sprache ausgestellt werden.

#### Die Promotion

##### § 34

(3) Jene Doktorkandidatinnen/Doktorkandidaten, die das Promotionsverfahren erfolgreich absolviert haben, werden im Rahmen einer öffentlichen Festsitzung des Universitätssensats zum Doktor promoviert. Der Ablauf der Promotionsfeier ist in der Geschäftsordnung geregelt.

(4) Ist es einer Kandidatin/einem Kandidaten nicht möglich vor der Festsitzung zu erscheinen, so kann der Beirat oder ein Vertreter auf Antrag des Kandidaten die Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades auch in formloser Weise übergeben.

(5) Mit dem Empfang der Urkunde erhält die Kandidatin/der Kandidat das Recht den Dokortitel (pHD) zu führen.

(6) Auf Antrag der Kandidatin/des Kandidaten gibt die Universität vor der feierlichen Promotion eine Bestätigung über die Ergebnisse des Rigorosums und der Disputation bzw. über die Entscheidung des Doktroenrates aus, die von der Leiterin/vom Leiter der Doktorschule unterzeichnet wird.

#### Promotion mit Auszeichnung

##### § 35

(1) Die Universität verleiht den Vorschriften des gültigen Ministerialerlasses folgend mit der vorherigen Zustimmung des Präsidenten der Republik solchen Personen, die sowohl ihre Mittelschulausbildung, als auch ihr Universitäts- und Doktorstudien mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert haben, die Auszeichnung *Promotio sub auspiciis praesidentis Rei Publicae*.

(2) Die Promotion mit Auszeichnung kann der Kandidat schriftlich beim Doktorenrat der Universität beantragen. Nach positiver Stellungnahme des Doktorenrates, gibt die Leiterin/der Leiter der Doktorschule den Antrag an den Senat zur Genehmigung weiter, der eine endgültige Entscheidung fällt.

## Dokumentation und Archivierung der Unterlagen

### § 36

- (1) Nach dem Ende (oder Abschluss) des Promotionsverfahrens werden die Unterlagen des Verfahrens ad acta gelegt. Das im Druck nicht erschienene schriftliche Material des Verfahrens kann nicht ausgemustert werden.

## Der Ehrentitel „doctor honoris causa“ (Dr.h.c.)

### § 37

- (1) Stellt eine Fakultät gemäß § 24 (3) der Satzung der AUB einen Antrag auf Verleihung des Titels „Doctor honoris causa“, so gibt der Doktorenrat der Universität vor der Abstimmung im Senat eine Stellungnahme ab.
- (2) Die Promotion zum Ehrendoktor findet im Rahmen einer festlichen Senatssitzung statt.

## Nostrifikation eines im Ausland erworbenen akademischen Grades

### § 38

- (1) Der Nostrifikationsantrag muss gemäß Beilage im Sekretariat der Doktorschule eingereicht werden. Nach Prüfung der formellen Voraussetzungen durch den Beirat leitet dieser den Antrag mit einer entsprechenden Empfehlung an den Doktorenrat der Universität weiter. Eine Stellungnahme des zuständigen Fachausschusses ist im Vorfeld einzuholen.
- (2) Der Doktorenrat der Universität entscheidet über die Nostrifikation. Er kann die Erfüllung von ergänzenden Voraussetzungen vorschreiben. Der nostrifizierte akademische Titel befähigt zu keiner Berufsausübung.
- (3) Volm Zweifelsfall ist eine positive Stellungnahme des für die Bildungen zuständigen ungarischen Ministeriums über das den Titel ursprünglich verleihende Institut einzuholen.

## **VIII. Abschluss- und Übergangsregelungen, sowie Regelungen des Inkrafttretens**

### § 39

- (1) Die Ordnung des Doktorstudiums der Universität tritt nach der abschließenden Genehmigung durch den Senat in Kraft und ersetzt alle früheren Ordnungen.
- (2) In jenen Fragen, die in dieser Ordnung nicht geregelt sind, aber in die Zuständigkeit der Doktorschule fallen, kann der Doktorenrat der Universität eine Geschäftsordnung erlassen, die dem Senat zur Genehmigung vorgelegt muss.



**ANDRÁSSY  
UNIVERSITÄT  
BUDAPEST**

## **SATZUNG**

## **SZERVEZETI ÉS MŰKÖDÉSI SZABÁLYZAT**

**2010<sup>1</sup>**

---

<sup>1</sup> Angenommen durch den Senatsbeschluss Nr. 27./2010 (vom 20.05.2010) und bestätigt durch den Beschluss des Kuratoriums Nr.3./2010.06.07. (vom 07.06.2010), geändert durch den Senatsbeschluss Nr. 79./2010 (vom 09.12.2010) und bestätigt durch den Beschluss des Kuratoriums Nr. 7./2010 (vom 15.12.2010). Die redaktionelle Anpassung an das neue Hochschulgesetz CCIV/2011 wurde durch den Senatsbeschluss Nr. 63./2012 (vom 18.10.2012) zur Kenntnis genommen.

## INHALTSVERZEICHNIS

## TARTALOMJEGYZÉK

Organisation.....	5
Szervezet.....	5
Allgemeine Bestimmungen.....	5
Általános rendelkezések.....	5
§ 1 Name und Rechtsstellung.....	5
1. § Név és jogállás.....	5
§ 2 Aufgaben in Forschung und Lehre.....	5
2. § Kutatási és oktatási feladatok.....	5
§ 3 Verhältnis von Universität und Trägerstiftung und zu Partneruniversitäten.....	6
3. § Az Egyetem kapcsolata a fenntartó alapítvánnyal és a partneregyetemekkel.....	6
Die Organe der Universität.....	6
Az Egyetem szervei.....	6
§ 4 Allgemeines.....	6
4. § Általános rendelkezések.....	6
§ 5 Der Senat.....	7
5. § A Szenátus.....	7
§ 6 Der Universitätsrat.....	8
6. § Az Egyetemi Tanács.....	8
§ 7 Der Rektor / die Rektorin.....	9
7. § A rektor.....	9
§ 8 Das Rektoratskollegium.....	12
8. § A Rektori Tanács.....	12
§ 9 Rechtsakte der Andrassy Universität.....	13
9. § Az Egyetem határozatai.....	13
§ 9a Das Mitentscheidungsverfahren.....	13
9/A. § Az együttdöntési eljárás.....	13
§ 9b Das Alleinentscheidungsverfahren.....	16
9/B. § Az önálló döntési eljárás.....	16
Der Kanzler / Die Kanzlerin.....	17
A kancellár.....	17
§ 10 Allgemeine Rechtsstellung.....	17
10. § Általános jogállás.....	17
§ 11 Bestellung.....	17
11. § Kinevezés.....	17
§ 12 Aufgaben und Zuständigkeiten.....	17
12. § Feladat és hatáskör.....	17
Zentrale organisatorische Einheiten.....	18
Központi szervezeti egységek.....	18
§ 13 Die Universitätsbibliothek.....	18
13. § Az Egyetem könyvtára.....	18
§ 14 Die Doktorschule.....	18
14. § A Doktori Iskola.....	18
Die Fakultäten.....	19
A fakultások.....	19
§ 15 Gliederung.....	19
15. § Szervezeti felépítés.....	19
§ 16 Die Fakultätskonferenz.....	19
16. § A fakultási tanács.....	19
§ 17 Der Dekan / die Dekanin.....	20
17. § A dékán.....	20
Beschäftigungsbedingungen.....	22
Foglalkoztatási feltételek.....	22
§ 18 Lehrkräfte.....	22
18. § Oktatók.....	22
§ 19 Universitätsprofessoren / -professorinnen.....	22
19. § Az egyetemi tanárok.....	22



§ 20 Universitätsdozenten / Universitätsdozentinnen.....	23
20. § Egyetemi docensek.....	23
§21 Universitätsassistenten / -assistentinnen.....	24
21. § Az egyetemi tanársegédek.....	24
§ 22 Lektoren / Lektorinnen.....	24
22. § A lektorok.....	24
§ 23 Lehrbeauftragte.....	24
23. § Megbízott oktatók.....	24
§ 23a Forschungsprofessuren.....	25
23a. § Kutató professzúra.....	25
§ 24 Ehrenbezeichnungen.....	25
24. § Tiszteletbeli címek.....	25
§ 25 Qualitätssicherung.....	25
25. § Minőségbiztosítás.....	25
§ 26 Verbesserung der finanziellen Ausstattung.....	26
26. § A pénzügyi feltételek javítása.....	26
Studienrechtliche Bestimmungen.....	26
Hallgatói rendelkezések.....	26
§ 27 Zulassung zum Studium.....	26
27. § Felvétel.....	26
§ 28 Rechte und Pflichten der Studierenden.....	26
28. § A hallgatók jogai és kötelezettségei.....	26
§ 29 Verantwortlichkeit.....	27
29. § Felelősség.....	27
§ 30 Die Studierendenschaft.....	27
30. § A Hallgatói Önkormányzat.....	27
§ 31 Rechtsbehelfskommission.....	28
31. § Jogorvoslati bizottság.....	28
Gründungen von Wirtschaftsunternehmen.....	28
Gazdasági társaság alapítása.....	28
§ 32.....	28
32. §.....	28
Übergangs- und Schlussvorschriften.....	29
Átmeneti és záró rendelkezések.....	29
§ 33.....	29
33. §.....	29
§ 34.....	29
34. §.....	29
Anhang.....	29
Függelék.....	29

## **Teil I**

### **Organisation**

#### **Abschnitt 1**

##### **Allgemeine Bestimmungen**

###### **§ 1 Name und Rechtsstellung**

(1) Die Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest ist eine staatlich anerkannte private, gemeinnützige Universität im Sinne des ungarischen Hochschulrechts. Ihre Kurzbezeichnung lautet: Andrassy Universität Budapest (AUB).

(2) Die Universität ist eine juristische Person. Ihr Sitz ist Budapest.

(3) Gründerin und Trägerin der Universität ist die Öffentliche Stiftung für die Deutschsprachige Universität Budapest. Die Rechte und Pflichten, die der Öffentlichen Stiftung als Trägerin kraft Gesetzes und der Gründungsurkunde zustehen, werden vom Kuratorium der Öffentlichen Stiftung (fortan: Kuratorium) ausgeübt.

(4) Die Tätigkeit der Universität beruht auf der Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre, wie diese in Artikel X des Grundgesetzes Ungarns und in Art. 13 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union gewährleistet ist.

(5) Für die Universität sind die Bestimmungen des Gesetzes Nr. CCIV/2011 über das Hochschulwesen Ungarns (fortan: Nftv.) und sonstiges Recht maßgebend. In diesem gesetzlichen Rahmen regelt sie ihre eigenen Angelegenheiten autonom durch diese Satzung und andere Ordnungen.

###### **§ 2 Aufgaben in Forschung und Lehre**

(1) Es werden Master-Studiengänge und postgraduale Studiengänge insbesondere in den Fachrichtungen Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften, Internationale Beziehungen (Europastudien und Wirtschaftswissenschaften) und Mitteleuropäische Studien angeboten. Anliegen der Universität ist es, besonders begabte Universitäts- und Hochschulabsolventen / -absolventinnen in erster Linie für Führungsaufgaben in Politik, Diplomatie, Verwaltung, Gerichtsbarkeit, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Medien im Bereich der europäischen Institutionen auszubilden. Sie ist dabei um die Vermittlung und Stärkung der gemeinsamen europäischen Werte bemüht.

## **I. Rész**

### **Szervezet**

#### **1. Fejezet**

##### **Általános rendelkezések**

###### **1. § Név és jogállás**

(1) Az Andrassy Gyula Budapesti Német Nyelvű Egyetem magyar felsőoktatási jog szerint működő, államilag elismert, közhasznú magánegyetem. Rövid elnevezése: Andrassy Egyetem.

(2) Az Egyetem jogi személy. Székhelye Budapest.

(3) Az Egyetem alapítója és fenntartója a Közalapítvány a Budapesti Német Nyelvű Egyetemért. A törvény és az alapító okirat értelmében a Közalapítványt illető jogokat és kötelezettségeket a Közalapítvány kuratóriuma (a továbbiakban: Kuratórium) gyakorolja.

(4) Az Egyetem működése a tudomány, a kutatás és a tanítás szabadságán alapul, ahogyan azt a Magyarország Alaptörvénye X. cikke és az Európai Unió Alapjogok Kartájának 13. cikkelye biztosítja.

(5) Az Egyetem számára a felsőoktatásról szóló 2011. évi CCIV törvény (a továbbiakban Nftv.) és az egyéb jogszabályok irányadóak. Ezen jogszabályok keretein belül belső ügyeit autonóm módon maga szabályozza ebben a Szervezeti és Működési Szabályzatban és egyéb szabályzatokban.

###### **2. § Kutatási és oktatási feladatok**

(1) Az Egyetem mesterképzési és posztgraduális szakokat indít elsősorban az összehasonlító állam- és jogtudomány, a nemzetközi kapcsolatok (Európa-tanulmányok és gazdaságtudomány) és a Közép-Európa tanulmányok szakterületén. Az Egyetem célja, hogy különösen tehetséges felsőfokú végzettséggel rendelkezőket felkészítsen az európai intézményekben vezető feladatok betöltésére a politika, a diplomácia, a közigazgatás, a bírászkodás, a tudomány, a gazdaság, a kultúra és a média területén. Ennek keretében törekszik a közös európai értékek terjesztésére és erősítésére.

(2) Ausbildungs- und Verkehrssprache der Universität ist Deutsch.

(3) Die Universität und ihre Fakultäten verfolgen einen interdisziplinären Ansatz in Forschung und Lehre.

(4) Die Universität fördert die europäische Integration und arbeitet zu diesem Zweck mit ausländischen Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen.

(5) Um die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis zu stärken, fördert die Universität den gegenseitigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch und beteiligt sich am Wissenstransfer.

(6) Die Universität unterrichtet die Öffentlichkeit über ihre Tätigkeit durch Veranstaltungen, Publikationen, Informationsmaterialien und das Internet.

(2) Az Egyetem képzési és igazgatási nyelve a német.

(3) Az Egyetem és fakultásai a kutatásban és az oktatásban interdiszciplináris célkitűzéseket követnek.

(4) Az Egyetem támogatja az európai integrációt és ebből a célból együttműködik külföldi egyetemekkel, főiskolákkal és kutatóintézetekkel.

(5) A tudomány és a gyakorlat közötti kapcsolat elősegítése érdekében az Egyetem támogatja a kölcsönös gondolat- és tapasztalatcserét és részt vesz a tudásközvetítés folyamatában.

(6) Az Egyetem tevékenységéről a nyilvánosságot rendezvények, publikációk, információk anyagok és az internet útján tájékoztatja.

### **§ 3 Verhältnis von Universität und Trägerstiftung und zu Partneruniversitäten**

(1) Die Stiftung sorgt für die aufgabengerechte Finanzierung der Universität und überwacht die bestimmungsgemäße Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel.

(2) Die Stiftung nimmt die Rechtsaufsicht über die Tätigkeit der Universität wahr.

(3) Die Befugnisse der Stiftung gegenüber der Universität werden durch das Kuratorium ausgeübt.

(4) Die Universität tritt in Beziehungen zu Partneruniversitäten im In- und Ausland. Der Rektor / die Rektorin schließt in geeigneten Fällen mit den Partneruniversitäten Kooperationsvereinbarungen ab, die der Genehmigung des Senats bedürfen. Durch solche Vereinbarungen können auch gemeinsame Kommissionen eingerichtet werden.

### **3. § Az Egyetem kapcsolata a fenntartó alapítvánnyal és a partneregyetemekkel**

(1) A Közalapítvány gondoskodik az Egyetem feladatarányos finanszírozásáról és felügyeli a rendelkezésre bocsátott eszközök célszerű felhasználását.

(2) A Közalapítvány gyakorolja az Egyetem jogi felügyeletét.

(3) A Közalapítvány Egyetemmel szembeni jogköreit a Kuratórium gyakorolja.

(4) Az Egyetem bel- és külföldi partneregyetemekkel ápol kapcsolatot. Adott esetben a rektor együttműködési megállapodást köt a partneregyetemekkel, az együttműködési megállapodáshoz a Szenátus hozzájárulása szükséges. Ezen megállapodásokkal közös bizottságok is alakíthatók.

## **Abschnitt 2**

### **Die Organe der Universität**

#### **§ 4 Allgemeines**

(1) Organe der Universität sind der Senat, der Universitätsrat, der Rektor / die Rektorin und der Aufsichtsrat. Sie üben im Rahmen ihrer Zuständigkeit das Selbstverwaltungsrecht der Universität aus.

(2) Die Organe werden demokratisch gewählt. Hierbei sollen die Partnerländer angemessen berücksichtigt werden.

## **2. Fejezet**

### **Az Egyetem szervei**

#### **4. § Általános rendelkezések**

(1) Az Egyetem szervei a Szenátus, az Egyetemi Tanács, a rektor és a Felügyelőbizottság. Hatáskörük keretein belül az Egyetem szervei gyakorolják az Egyetem önkormányzati jogát.

(2) A szervek demokratikus választás útján jönnek létre. Ennek keretében a partnerországokat megfelelően figyelembe kell venni.

(3) Das Lehrdeputat der Prorektoren / Prorektorinnen und Dekane / Dekaninnen kann für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben angemessen reduziert werden.

(4) Alle Personal- und wichtigen Verwaltungsentscheidungen haben nachvollziehbar zu sein.

(5) In wirtschaftlichen Angelegenheiten ist das „Vier-Augen-Prinzip“ anzuwenden. Das Nähere wird in der entsprechenden Geschäftsordnung geregelt.

(6) Die Zielsetzungen des Ausschusses für Chancengleichheit sind bei allen Entscheidungen zu berücksichtigen.

(3) A rektorhelyettesek és a dékánok oktatási kötelezettsége feladataik ellátása érdekében megfelelően csökkenthető.

(4) Minden személyzeti és fontos igazgatási döntésnek megalapozottnak kell lennie.

(5) Gazdasági kérdésekben a négy szemköztiség elvét kell alkalmazni. A továbbiakat a vonatkozó szabályzat szabályozza.

(6) Az esélyegyenlőségi bizottság célkitűzéseit minden döntésnél figyelembe kell venni.

## § 5 Der Senat

(1) Der Senat ist zuständig für alle Angelegenheiten von Wissenschaft, Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung, soweit nicht aufgrund des ungarischen Hochschulgesetzes oder dieser Satzung eine andere Zuständigkeit besteht. Er fasst die in dieser Satzung genannten Beschlüsse. Der Senat gibt sich eine Geschäftsordnung.

(2) Der Senat besteht aus 11 stimmberechtigten Personen:

a) dem Rektor / der Rektorin, der/die gleichzeitig der/die Vorsitzende des Senates ist;

b) den Dekanen / Dekaninnen und dem Leiter / der Leiterin der Doktorschule oder eines Vizedekans / einer Vizedekanin bzw. eines / einer stellvertretenden Leiters / Leiterin der Doktorschule;

c) einer Vertretung des allgemeinen Verwaltungspersonals;

d) einer Vertretung des akademischen Mittelbaus sowie;

e) vier von der Studierendenschaft gewählten Vertretern / Vertreterinnen der Studierenden aus den drei Fakultäten und der Doktorschule der AUB.

Mit beratender Stimme können die Prorektoren / Prorektorinnen teilnehmen. Der Rektor / die Rektorin kann weitere Personen zu einzelnen Verhandlungsgegenständen hinzuziehen.

(3) Die Amtszeit der gewählten Mitglieder und ihrer Stellvertretungen beträgt vier Jahre, die der Studierendenvertreter und –Vertreterinnen und ihrer Stellvertretungen jeweils ein Jahr. Die Wiederwahl ist zulässig.

(4) Der Senat ist beschlussfähig, wenn mindestens 60 % seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Der Senat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder.

## 5. § A Szenátus

(1) A Szenátus jogosult minden a tudománnyal, a kutatással, az oktatással, a tanulmányokkal és a továbbképzéssel kapcsolatos ügyben eljárni, amely az Nftv. vagy jelen Szervezeti és Működési Szabályzat értelmében nem képezik másik szerv hatáskörét. A Szenátus meghozza a jelen Szervezeti és Működési Szabályzatban megjelölt határozatokat. A Szenátus megalkotja saját ügyrendjét.

(2) A Szenátus 11 szavazati joggal rendelkező tagból áll:

a) a rektor, aki egyben a Szenátus elnöke is;

b) a dékánok és a Doktori Iskola vezetője, vagy a dékánhelyettesek, illetve a Doktori Iskola vezetőjének helyettese;

c) az adminisztratív személyzet egy képviselője;

d) a nem habilitált tudományos alkalmazottak egy képviselője;

e) négy a Hallgatói Önkormányzat által választott hallgatói képviselő a három fakultásról és a Doktori Iskolából.

Tanácskozási joggal a rektorhelyettesek részt vehetnek az üléseken. A rektor az egyes napirendi pontok tárgyalására más személyeket is meghívhat.

(3) A választott tagoknak és helyetteseiknek mandátuma négy évre, a hallgatói képviselők és helyetteseik mandátuma egy évre szól. Újraválasztás lehetséges.

(4) A Szenátus határozatképes, ha szavazati joggal rendelkező tagjainak 60 százaléka jelen van. A Szenátus határozatait a jelenlévő szavazati joggal rendelkező tagok többségének szavazatával hozza.

(5) Der Senat entscheidet über Meinungsverschiedenheiten zwischen den Fakultäten.

(6) Der Senat kann Beschlüsse, Maßnahmen und Unterlassungen von zentralen Universitätsorganen und von Fakultätsorganen beanstanden und Abhilfe innerhalb einer bestimmten, angemessenen Frist verlangen.

(7) Der Rektor / die Rektorin beruft den Senat im Bedarfsfalle, in der Regel dreimal im Semester, aber mindestens einmal im Semester ein. Eine Senats-sitzung ist unverzüglich einzuberufen, wenn ein Viertel der Senatsmitglieder dies verlangt. Kommt der Rektor / die Rektorin dem Verlangen innerhalb von zwei Wochen nicht nach, wird der Senat von einer aus der Mitte der Initiatoren gewählten Person einberufen.

(8) Die ordentlichen Senatssitzungen sind vom Rektor / von der Rektorin im Einvernehmen mit den Senatsmitgliedern vor Beginn des Semesters festzulegen. Die Einladungsschreiben zur Sitzung müssen mindestens zwei Wochen vor der Sitzung brieflich oder elektronisch übermittelt werden.

(9) Die Senatsmitglieder haben Rede-, Antrags- und Stimmrecht. In einer Angelegenheit, die seine Person betrifft, verfügt das Senatsmitglied über kein Stimmrecht.

(10) Die Sitzungen sind öffentlich.

(5) A Szenátus dönt a fakultások közötti nézeteltérésekben.

(6) A Szenátus kifogásolhatja az Egyetem központi szerveinek és a fakultások szerveinek határozatait, intézkedéseit és mulasztásait és megfelelő határidő kitűzésével kérheti a probléma orvoslását.

(7) A rektor a Szenátust szükség szerint hívja össze, szemeszterenként általában háromszor, de legalább egyszer. A Szenátus ülését haladéktalanul össze kell hívni, ha azt a tagok egynegyede kéri. Ha a rektor a követelésnek két héten belül nem tesz eleget, a Szenátust a kérvényezők által maguk közül választott személy hívja össze.

(8) A Szenátus rendes üléseinek időpontját a rektor tűzi ki a Szenátus tagjaival egyetértésben a szemeszter kezdete előtt. A meghívókat a Szenátus ülésére legalább két héttel az ülés előtt levélben vagy elektronikusan meg kell küldeni.

(9) A Szenátus tagjai felszólalási, kezdeményezési és szavazati joggal rendelkeznek. Abban az ügyben, amely személyét érinti, a Szenátus tagja nem rendelkezik szavazati joggal.

(10) Az ülések nyilvánosak.

## **§ 6 Der Universitätsrat**

(1) Der Universitätsrat trägt Verantwortung für die Entwicklung der AUB und schlägt Maßnahmen vor, die der Profilbildung und der Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dienen. Er beaufsichtigt die Leitung der Universität durch den Rektor / die Rektorin durch Kontrolle der Zielvereinbarungen.

(2) Der Universitätsrat besteht aus Personen, die in verantwortlicher Position in Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft oder Politik tätig sind oder waren. Das Beherrschen der deutschen Sprache ist für die Mitglieder des Universitätsrates erforderlich. Die gleichzeitige Wahrnehmung der Mitgliedschaft im Universitätsrat und in Organen der Stiftung ist möglich.

(3) Die Stiftung als Trägerin und als eine der Geldgeberinnen der AUB und das Land Baden-Württemberg, der Freistaat Bayern, die Bundesrepublik Deutschland und die Republik Österreich entsenden je eine externe Person als Mitglied in den Universitätsrat. Der Senat der AUB bestellt binnen vier Wochen nach Nennung der Personen durch die Stiftung und der Partnerländer eine gleich große Anzahl von Mitgliedern. Der Senat kann weniger als die Hälfte der von ihm zu bestellenden Mitglieder, aber jedenfalls maximal zwei Personen, aus Angehörigen der AUB

## **6. § Az Egyetemi Tanács**

(1) Az Egyetemi Tanács felel az Egyetem fejlesztéséért és intézkedéseket javasol, amelyek az Egyetem arculatának kialakítását, valamint teljesítő- és versenyképességének fokozását szolgálják. Felügyeli az Egyetem rektor általi vezetését a célmegállapodások ellenőrzése útján.

(2) Az Egyetemi Tanács olyan személyekből áll, akik felelős pozíciót töltenek vagy töltöttek be a tudomány, a kultúra, a gazdaság vagy a politika területén. Az Egyetemi Tanács tagjainak beszélniük kell a német nyelvet. Egyidejű tagság az Egyetemi Tanácsban és a Közalapítvány szerveiben lehetséges.

(3) A Közalapítvány, mint az Egyetem fenntartója és egyik finanszírozója, valamint Baden-Württemberg Tartomány, a Bajor Szabadállam, a Német Szövetségi Köztársaság és az Osztrák Köztársaság egy-egy külső tagot delegálnak az Egyetemi Tanácsba. Az Egyetem Szenátusa a Közalapítvány és a partnerországok által delegált személyek ismertté válása után négy héten belül velük azonos számú tagot nevez ki. A Szenátus az általa delegálható tagok kevesebb, mint felét, de legfeljebb két személyt az Egyetemmel foglalkoztatási jogviszonyban állók közül választhatja,

rekrutieren, wobei diese internen Mitglieder hauptberuflich an der AUB tätig sein müssen und nicht Rektor / Rektorin, Prorektor / Prorektorin, Kanzler / Kanzlerin, Dekan / Dekanin oder Leiter / Leiterin der Doktorschule an der AUB sein dürfen.

(4) Ein weiteres externes Mitglied wird von den auf diese Weise ernannten Mitgliedern mit Mehrheitsbeschluss berufen.

(5) Die konstituierende Sitzung des Universitätsrates beruft der/die Vorsitzende des Kuratoriums der Trägerstiftung binnen vier Wochen nach der Bestellung durch den Senat ein. Den Vorsitz bis zur Wahl des/der Vorsitzenden führt das an Lebensjahren älteste Mitglied.

(6) Den Vorsitz des Universitätsrats führt ein vom Universitätsrat zu wählendes externes Mitglied. Die Amtszeit des Universitätsrates beträgt vier Jahre.

(7) Der Universitätsrat ist beschlussfähig, wenn wenigstens die Hälfte der Mitglieder persönlich anwesend ist. Stimmübertragungen sind nur an Mitglieder des Universitätsrates zulässig. In dringenden Angelegenheiten, deren Erledigung nicht bis zu einer ordentlichen Sitzung des Universitätsrats aufgeschoben oder im Umlaufverfahren geklärt werden kann, entscheidet der/die Vorsitzende des Universitätsrats an dessen Stelle. Darüber ist dem Universitätsrat unverzüglich schriftlich Bericht zu erstatten.

(8) Der Universitätsrat kann externe Experten und Expertinnen und/oder Angehörige der AUB zu seinen Beratungen hinzuziehen. Der Universitätsrat tagt grundsätzlich öffentlich. Er tritt nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal pro Jahr zusammen.

(9) Der Universitätsrat

a) beschließt über die Zustimmung zu Beschlüssen des Senats in den dafür vorgesehenen Verfahren;

b) schließt mit dem Rektor / der Rektorin Zielvereinbarungen ab, die an die jährliche Berichtspflichten von Seiten des Rektors / der Rektorin geknüpft sind;

c) nimmt Stellung in allen wesentlichen Angelegenheiten der Universität;

d) gibt sich eine Geschäftsordnung.

ezenek a belső tagoknak főállásban az Egyetemen kell tevékenykedniük és nem tölthetik be a rektori, rektorhelyettesi, kancellári, dékáni, Doktori Iskola vezetői tisztséget az Egyetemen.

(4) Egy további külső tagot a fenti módon kinevezett tagok választanak többségi döntéssel.

(5) Az Egyetemi Tanács alakuló ülését a fenntartó Közalapítvány Kuratóriumának elnöke a Szenátus által delegálható tagok kinevezése után négy héten belül összehívja. Az elnök megválasztásáig a legidősebb tag elnököl az ülésen.

(6) Az Egyetemi Tanács elnöki tisztségét egy az Egyetemi Tanács által megválasztott külső tag tölti be. Az Egyetemi Tanács megbízatása négy évre szól.

(7) Az Egyetemi Tanács határozatképes, ha tagjainak legalább fele személyesen jelen van. Szavazati jog csak az Egyetemi Tanács tagjaira ruházható át. Sürgős esetben, amelynek elintézése nem halasztható el az Egyetemi Tanács rendes üléséig, vagy nem dönthető el körözüvénnyel, az Egyetemi Tanács elnöke dönt a Tanács helyett. Erről az Egyetemi Tanácsot haladéktalanul írásban értesíteni kell.

(8) Az Egyetemi Tanács külső szakértőket és az Egyetem polgárait tanácskozásaira meghívhatja. Az Egyetemi Tanács ülései általában nyilvánosak. Szükség szerint, de legalább évente két alkalommal ülésezik.

(9) Az Egyetemi Tanács

a) meghatározott eljárásrend szerint határoz a Szenátus határozataihoz való hozzájárulásról;

b) célmegállapodásokat köt a rektorral, amelyekhez a rektor éves jelentéstételi kötelezettsége kapcsolódik;

c) állást foglal az Egyetemet érintő minden jelentős ügyben;

d) elfogadja saját ügyrendjét.

## **§ 7 Der Rektor / die Rektorin**

(1) Der Rektor / die Rektorin

a) leitet die Universität, wirkt auf das gedeihliche Zusammenwirken der Organe und Fakultäten hin, übt den Vorsitz im Senat und im Rektoratskollegium aus und leitet deren Sitzungen;

## **7. § A rektor**

(1) A rektor

a) vezeti az Egyetemet, elősegíti a szervek és a fakultások együttműködését, elnököl a Szenátusban és a Rektori Tanácsban és vezeti azok üléseit;

b) vertritt die Universität nach außen;

c) übt das Hausrecht aus;

d) ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht durch Gesetz oder durch diese Satzung einem anderen Organ zugewiesen wurden.

(2) Der Rektor / die Rektorin verfügt über die Voraussetzungen zur Ernennung zum Universitätsprofessor / zur Universitätsprofessorin sowie über Kompetenzen in den Bereichen Management und Verwaltungsführung. Sollte der Rektor / die Rektorin noch nicht Professor / Professorin der AUB sein, so ist mit der Wahl zum Rektor / zur Rektorin für seine/ihre Amtszeit eine Professur begründet.

(3) Die Amtszeit des Rektors / der Rektorin dauert drei Jahre. Die Wiederwahl ist möglich.

(4) Der/die Vorsitzende des Universitätsrates und ein gewählter Vertreter / eine gewählte Vertreterin des Senats bilden die Findungskommission, die auf Kandidaten und Kandidatinnen für die Position des Rektors / der Rektorin zugeht und/oder die Stellenausschreibung vornimmt. Wenn der amtierende Rektor oder die amtierende Rektorin vor der Ausschreibung der Funktion ihr oder sein/ihr Interesse an der Wiederwahl bekannt gibt, so kann die Wiederwahl ohne Ausschreibung bzw. Findungskommission erfolgen, wenn der Senat und der Universitätsrat mit jeweils Zweidrittelmehrheit zustimmen. Bewirbt sich der amtierende Rektor oder die amtierende Rektorin um die ausgeschriebene Funktion, so ist sie oder er jedenfalls in den Vorschlag der Findungskommission aufzunehmen. Der Senat beschließt eine begründete Reihung aller formal entsprechenden Bewerbungen und leitet diese an den Universitätsrat weiter. Der Universitätsrat führt Gespräche mit den drei bestgereihten Kandidaten / Kandidatinnen und stimmt über die Person des Rektors / der Rektorin ab. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt. Erhält keiner / keine der Kandidaten / Kandidatinnen im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit, kommt es zu einem zweiten Wahlgang zwischen den beiden bestgereihten Kandidaten / Kandidatinnen. Falls es zu keinem Mehrheitsbeschluss kommt, hat der Universitätsrat den Vorschlag mit einer entsprechenden Begründung an den Senat zurückzuweisen. Die beiden Vorsitzenden haben in diesem Falle umgehend die weitere Vorgangsweise zu klären.

(5) Der Universitätsrat leitet seinen Beschluss an die Stiftung mit der Bitte um Bestätigung des Rektors / der Rektorin weiter. Bei Bestehen der gesetzlichen Voraussetzungen wird von der Trägerin dem Bildungsminister / der Bildungsministerin vorgeschlagen, beim Präsidenten / bei der Präsidentin der Republik die Beauftragung zu erwirken. Der Rektor /

b) képviseli az Egyetemet;

c) rendelkezik a házirendről;

d) hatáskörrel rendelkezik minden ügyben, amelyet a törvény vagy a jelen Szervezeti és Működési Szabályzat nem utal más szerv hatáskörébe.

(2) A rektornak rendelkeznie kell az egyetemi tanári kinevezés feltételeivel, valamint ismeretekkel a vezetés és igazgatás terén. Amennyiben a rektor még nem professzor az Egyetemen, rektorra választásával egyben hivatali idejére szólóan az Egyetemen professzúrárt kap.

(3) A rektor megbízatása három évre szól. Újraválasztás lehetséges.

(4) Az Egyetemi Tanács elnöke és a Szenátus egy választott képviselője jelölőbizottságot alkot, amely a rektori tisztségre jelölhetőket megkeresi és/vagy a rektori tisztségre a pályázatot kiírja. Ha a hivatalban lévő rektor a kiírás előtt jelzi érdeklődését újraválasztása iránt, úgy az újbóli választás bizottság alakítása, illetve pályázati kiírás nélkül is történhet, ha a Szenátus és az Egyetemi Tanács azt egyaránt kétharmados többséggel támogatja. Ha a hivatalban lévő rektor pályázik a kiírt tisztségre, a jelölőbizottság ajánlási listájára mindenképpen fel kell venni. A Szenátus a formailag megfelelő pályázatok között indoklással ellátott rangsort állít fel, és azt továbbítja az Egyetemi Tanácsnak. Az Egyetemi Tanács meghallgatja a három legalkalmasabbnak tűnő jelöltet és szavaz a rektor személyéről. Tartózkodás nem vehető figyelembe. Ha az első választási fordulóban egy jelölt sem szerez abszolút többséget, második fordulóra kerül sor a két legtöbb szavazatot kapott jelölt között. Ha nem jön létre többségi döntés, az Egyetemi Tanács a javaslatot megfelelő indoklással visszaküldi a Szenátusnak. Ebben az esetben a két elnöknek sürgősen tisztáznia kell a további eljárást.

(5) Az Egyetemi Tanács továbbítja határozatát a Közalapítványnak a rektor személyének megerősítésére. A törvényi feltételek megléte esetén a fenntartó javasolja az oktatásért felelős miniszternek a kinevezés kezdeményezését a köztársasági elnöknek. A rektor a köztársasági elnök általi kinevezéssel lép hivatalába.

die Rektorin tritt sein/ihr Amt mit der Bestellung durch den Präsidenten / die Präsidentin der Republik an.

(6) Für die vorzeitige Beendigung der Amtszeit des Rektors / der Rektorin ist ein Antrag von mindestens drei Senatsmitgliedern erforderlich. Für die Abwahl ist die Mehrheit von jeweils zwei Dritteln der Mitglieder des Senats sowie des Universitätsrats erforderlich. Die vom Senat geforderte Abberufung wird dem Präsidenten / der Präsidentin der Republik vom Kuratorium der Trägerstiftung im Wege über den Bildungsminister / die Bildungsministerin vorgeschlagen. Der Vorschlag darf nur aus Rechtsgründen abgelehnt werden. Der Rektor / die Rektorin scheidet mit der Abberufung durch den Präsidenten / die Präsidentin der Republik aus dem Amt.

(7) Der Rektor / die Rektorin ist verantwortlich für die rechtskonforme und professionelle Führung der Universität und die Ausarbeitung von Vorlagen für Rechtsakte, die vom Gesetz oder in dieser Satzung vorgesehen sind. Insbesondere ist der Rektor / die Rektorin verantwortlich für:

a) die Umsetzung der vom Träger und vom Senat getroffenen Entscheidungen; das Gleiche gilt für die von der Fakultät getroffenen Entscheidungen, soweit diese Satzung dies vorsieht;

b) die Erstellung eines Vorschlags für die Wahl der Prorektoren und Prorektorinnen zur Vorlage an den Universitätsrat;

c) die Ausübung der Arbeitgeberrechte gegenüber den Prorektoren und Prorektorinnen und weiterer Arbeitgeberrechte im Rahmen des Anstellungsplanes;

d) die Ernennung der Dekane / die Dekaninnen auf Vorschlag der Fakultätskonferenz;

e) die Ausschreibung der Professoren- und Professorinnenstellen gem. § 19 dieser Satzung;

f) Führung der Berufungsverhandlungen unter Einbindung des Ausschusses für Chancengleichheit, soweit hierfür nicht ein Partnerland zuständig ist;

g) die Bestellung des Leiters / der Leiterin einer Professur nach Einholung einer Stellungnahme des Senates und die Einleitung von Schritten zur Ernennung nach ungarischem Recht;

h) Erstellung

i) des vierteljährlichen Finanzberichts und dessen Vorlage beim Universitätsrat zur Kenntnisnahme und dem Kuratorium zur Abnahme;

ii) des jährlichen Entwicklungsplans einschließlich Beschäftigungsplan;

iii) des halbjährlichen Berichts über den Stand der Umsetzung des Entwicklungsplanes, des jährlichen Leistungsbericht und des

(6) A rektor megbízásának megszüntetéséhez a Szenátus legalább három tagjának javaslata szükséges. A rektor visszahívásához mind a Szenátus, mind az Egyetemi Tanács tagjai kétharmadának szavazata szükséges. A Szenátus által kért felmentést a fenntartó Közalapítvány Kuratóriuma az oktatásért felelős miniszter útján javasolja a köztársasági elnöknek. A javaslatot csak jogszabályi okból utasítható el. A rektor megbízása a köztársasági elnök általi felmentéssel szűnik meg.

(7) A rektor felelős az Egyetem jogszerű és szakszerű vezetéséért, és azon határozatok tervezetének kidolgozásáért, amelyeket a törvény, vagy jelen Szervezeti és Működési Szabályzat előír. A rektor felel különösen:

a) a fenntartó és a Szenátus által hozott határozatok, valamint ha a jelen Szervezeti és Működési Szabályzat úgy rendelkezik, a fakultások határozatainak végrehajtásáért;

b) a rektorhelyettesek megválasztására irányuló javaslat előterjesztéséért az Egyetemi Tanácsnak;

c) a munkáltatói jogok gyakorlásáért a rektorhelyettesekkel és a foglalkoztatási terv keretében más munkavállalókkal szemben;

d) a dékánok kinevezéséért a fakultási tanács javaslata alapján;

e) a professzori állások jelen Szervezeti és Működési Szabályzat 19. § szerinti kiírásáért;

f) a kiválasztási eljárás vezetéséért az esélyegyenlőségi bizottság bevonásával, kivéve, ha ez valamelyik partnerország hatásköre;

g) a professzúrák vezetőinek kinevezéséért a Szenátus meghallgatását követően, és a magyar jog szerinti egyetemi tanári kinevezés iránti eljárás elindításáért;

h) a következő dokumentumok elkészítéséért:

i) a negyedéves pénzügyi jelentés elkészítéséért, és annak előterjesztéséért az Egyetemi Tanácsnak tudomásul vételre és a Kuratóriumnak elfogadásra;

ii) az éves fejlesztési terv és annak részeként a foglalkoztatási terv elkészítéséért;

iii) a fejlesztési terv megvalósításáról szóló félévi jelentés, az éves teljesítményjelentés és számviteli beszámoló elkészítéséért és az



Rechnungsabschlusses und deren Vorlage beim Universitätsrat zur Zustimmung;	Egyetemi Tanácsnak elfogadásra felterjesztéséért;
iv) der mittelfristigen Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsstrategie;	iv) a középtávú kutatás-fejlesztési és innovációs stratégia elkészítéséért;
v) des jährlichen Leistungsberichts und des auf der Grundlage der ungarischen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Jahresberichts der Andrassy Universität;	v) az éves teljesítményjelentés és az Egyetem magyar számviteli előírások szerinti éves számviteli beszámolója elkészítéséért.
i) den Vollzug des Budgets und die Einhaltung seiner Festsetzungen sowie die Erstellung eines Budgetvorschlages bis zum 30. September des Vorjahres;	i) a költségvetés végrehajtásáért és előirányzatainak betartásáért, valamint a költségvetés javaslatának elkészítéséért a megelőző év szeptember 30-áig;
j) die Einrichtung eines Rechnungs- und Berichtswesens;	j) a számlázási és jelentési rendszer létrehozásáért;
k) die Erhebung der Studienbeiträge;	k) a költségtérítés meghatározásáért;
l) die Weiterleitung der Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsstrategie an den Rat für Regionale Entwicklung, damit sie bei der Erstellung und Durchführung des mittelfristigen Programms zur gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Entwicklung der Region berücksichtigt werden kann;	l) a kutatás-fejlesztési és innovációs stratégia eljuttatásáért a Regionális Fejlesztési Tanácsnak, hogy a régió középtávú társadalmi és gazdasági fejlesztési programjának tervezésénél és végrehajtásánál figyelembe vehető legyen;
m) die Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse;	m) a hallgatói véleményezés eredményeinek nyilvánosságra hozataláért;
n) den jährlichen Bericht an den Universitätsrat.	n) az Egyetemi Tanácsnak előterjesztendő éves jelentésért.

## § 8 Das Rektoratskollegium

(1) Das Rektoratskollegium ist ein Hilfsorgan des Rektors / der Rektorin zur Leitung der Universität und der Erledigung der laufenden Geschäfte. Es ist ebenso wie seine Mitglieder diesem/dieser gegenüber verantwortlich.

(2) Das Rektoratskollegium besteht aus dem Rektor / der Rektorin und den Prorektoren / Prorektorinnen sowie dem Kanzler / der Kanzlerin. Die Prorektoren / Prorektorinnen werden auf Vorschlag des Rektors / der Rektorin vom Senat für die Dauer der Amtszeit des Rektors / der Rektorin gewählt. Sie bleiben bis zum Amtsantritt ihrer Nachfolger im Amt. Es sind nicht mehr als zwei Prorektoren / Prorektorinnen vorzusehen. Der Rektor / die Rektorin kann weitere Angehörige der AUB mit beratender Stimme zu den Sitzungen des Rektoratskollegiums hinzuziehen.

(3) Das Amt des Prorektors / der Prorektorin kann nur von hauptberuflichen Professoren ausgeübt werden. Der Rektor / die Rektorin ist hauptberuflich tätig. Das Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist für die Mitglieder des Rektoratskollegiums erforderlich. Der Rektor / die Rektorin und die Prorektoren / Prorektorinnen sollen nicht aus

## 8. § A Rectori Tanács

(1) A Rectori Tanács segíti a rektort az Egyetem vezetésében és a folyamatos feladatok ellátásában. Tagjaival egyetemben a Tanács a rektornak felelős.

(2) A Rectori Tanács tagjai a rektor, a rektorhelyettesek, valamint a kancellár. A rektorhelyetteseket a rektor javaslatára a Szenátus választja a rektor megbízatásának időtartamára. Utódaik hivatalba lépéséig töltik be tisztségüket. A rektorhelyettesek száma nem lehet több kettőnél. A rektor az Egyetem más polgárait is meghívhatja tanácskozási joggal a Rectori Tanács üléseire.

(3) A rektorhelyettesi tisztséget csak főállású professzorok tölthetik be. A rektor főállásban tevékenykedik. A német nyelv ismerete szóban és írásban a Rectori Tanács tagjai számára kötelező. A rektor és a rektorhelyettesek nem származhatnak azonos partnerországból.

demselben Partnerland stammen.

(4) Der Rektor / die Rektorin kann einzelne in seine/ihre Zuständigkeit fallende Aufgaben auf das Rektoratskollegium oder einzelne seiner Mitglieder in der von diesem zu beschließenden Geschäftsordnung übertragen. Seine/Ihre Verantwortlichkeit bleibt davon unberührt.

(5) Der Rektor / die Rektorin kann von einem Prorektor / einer Prorektorin vertreten werden.

(6) Das Rektoratskollegium oder seine Mitglieder entscheiden im Rahmen der ihnen von der Geschäftsordnung zugewiesenen Wirkungsbereiche. Kollegialbeschlüsse für einzelne wichtige Angelegenheiten sind erforderlich. Das Rektoratskollegium entscheidet in diesen Fällen mit Mehrheit, bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzes den Ausschlag.

(7) Das Rektoratskollegium hat auf Basis dieser Satzung einen Organisationsplan zur konkreten inneren Einrichtung von Organisationseinheiten (Fakultäten, Institute oder andere Einrichtungen) zu erstellen. Bei der Einrichtung von Organisationseinheiten ist auf eine zweckmäßige Zusammenfassung nach den Gesichtspunkten von Forschung, Entwicklung und Erschließung der Lehre und des Lernens sowie Verwaltung zu achten. Das Rektoratskollegium hat sicherzustellen, dass den Organisationseinheiten die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Ressourcen zugewiesen werden.

(4) A rektor a hatáskörébe tartozó egyes ügyeket a Rektori Tanácsra vagy annak egyes tagjaira ruházhatja a Rektori Tanács által megalkotott ügyrend szerint. A rektor felelősségét ez nem érinti.

(5) A rektort a rektorhelyettes helyettesítheti.

(6) A Rektori Tanács és annak tagjai az ügyrend keretében számukra kijelölt hatáskörben döntenek. Egyes fontos kérdésekben testületi döntés szükséges. A Rektori Tanács ilyen esetekben szótöbbséggel dönt, szavazategyenlőség esetén az elnök szavazata dönt.

(7) A Rektori Tanács ezen Szervezeti és Működési Szabályzat alapján elkészíti az egyes szervezeti egységek (fakultások, intézetek, egyéb szervezeti egységek) belső működését meghatározó szervezeti rendet. A szervezeti egységek alakításakor figyelemmel kell lenni a kutatás és a fejlesztés szempontjai és a tanítás, tanulás és igazgatás szolgálatának megfelelő egységekre. A Rektori Tanácsnak biztosítani kell, hogy a szervezeti egységek rendelkezzenek a feladatuk ellátásához szükséges feltételekkel.

## **§ 9 Rechtsakte der Andrassy Universität**

(1) Rechtsakte der Andrassy Universität werden im Mitentscheidungsverfahren und im Alleinentscheidungsverfahren erlassen.

(2) Weitergehende gesetzliche Rechte des Trägers und solche aus der Gründungsurkunde werden durch diese Satzung nicht berührt.

(3) Die Monate Juli und August sowie der Zeitraum 15. Dezember bis 10. Januar hemmen die in der Satzung genannten Fristläufe.

## **9. § Az Egyetem határozatai**

(1) Az Egyetem határozatai együttdöntési eljárásban és önálló döntési eljárásban jönnek létre.

(2) A fenntartó törvényben és az alapító okiratban biztosított további jogait jelen Szervezeti és Működési Szabályzat nem érinti.

(3) Július és augusztus hónapokban, valamint a december 15. és január 10. közötti időszakban nyugszanak a jelen Szervezeti és Működési Szabályzatban meghatározott határidők.

## **§ 9a Das Mitentscheidungsverfahren**

(1) Im Mitentscheidungsverfahren erarbeitet der Rektor / die Rektorin mit der Unterstützung des Rektoratskollegiums eine Vorlage. Der Senat berät und entscheidet über die Vorlage. Änderungen sind zulässig. Über die Senatsentscheidung berät der Universitätsrat. Stimmt er der Entscheidung zu, beschließt der Senat abschließend ohne Beratung. Widerspricht der

## **9/A. § Az együttdöntési eljárás**

(1) Az együttdöntési eljárásban a rektor a Rektori Tanács segítségével javaslatot dolgoz ki. A Szenátus megtárgyalja és dönt a javaslatról. Módosító javaslatok beterjeszthetők. A Szenátus döntését az Egyetemi Tanács megtárgyalja. Ha támogatja a döntést, a Szenátus végső döntését tanácskozással nélkül hozza meg. Ha az Egyetemi Tanács a döntés

Universitätsrat innerhalb von vier Wochen ab Zuleitung dem Beschluss, berät und beschließt der Senat erneut. Verweigert der Universitätsrat auch hierzu die Zustimmung, ist das Verfahren gescheitert. Entscheidet er innerhalb dieses Verfahrens nicht binnen vier Wochen über die Zustimmung, gilt sie als erteilt.

(2) Das Mitentscheidungsverfahren findet Anwendung in folgenden Angelegenheiten:

a) Wahl und Abwahl der Organe:

aa) Wahl und Abberufung des Rektors / der Rektorin gemäß der in § 7 (4) bis § 7 (6) der Satzung geltenden Regelung;

ab) Bestellung und Abberufung der Prorektoren und Prorektorinnen sowie des Kanzlers / der Kanzlerin;

b) Beschlussfassung über das Budget und das Gemeinnützigkeitsbericht

ba) das Grundbudget, der jährliche beziehungsweise über ein Jahr hinausgehende Plan der Verpflichtungsübernahmen und der Zeitplans ihrer Durchführung, ferner der Plan zur Vermögensverwaltung im vom Träger zu entscheidenden Rahmen;

- Jahresvoranschlag und 2-jährige

Budgetvorausschau;

- halbjährlicher Finanzbericht;

- jährlicher Rechnungsabschluss;

- jährlicher Gemeinnützigkeitsbericht.

Die Zustimmung des Universitätsrates zum Budgetvoranschlag hat bis zum 10. November desselben Jahres zu erfolgen. Stimmt der Universitätsrat nicht fristgerecht zu, gilt das Budget als genehmigt. Verweigert der Universitätsrat innerhalb dieser Frist die Zustimmung, hat das Rektoratskollegium binnen zwei Wochen einen neuen Budgetvoranschlag vorzulegen. Erfolgt keine Einigung der Gremien über das Budget, dann gilt das um 10% gekürzte Budget des Vorjahres als Budget für das nächstfolgende Kalenderjahr.

bb) die Kreditaufnahme gemäß den Bestimmungen der Gesetze;

bc) der auf Grundlage der ungarischen Rechnungslegungsvorschriften erstellte Jahresabschluss der Andrassy Universität;

bd) die Grundsätze der auf der Grundlage von Qualität und Leistung differenzierenden Verteilung der Einkommen;

be) die Gründung einer Wirtschaftsorganisation, der Erwerb einer Beteiligung an einer Wirtschaftsorganisation , die

készhezvételétől számított négy héten belül ellentmond, a Szenátus újra tárgyal és dönt. Ha az Egyetemi Tanács ekkor is megtagadja a hozzájárulást, az eljárás sikertelen. Ha az Egyetemi Tanács ebben az eljárásban négy héten belül nem dönt a hozzájárulásról, azt megadottnak kell tekinteni.

(2) Az együttdöntési eljárást a következő ügyekben kell alkalmazni:

a) egyes szervek választása és visszahívása:

aa) a rektor megválasztása és visszahívása a jelen Szervezeti és Működési Szabályzat 7. § (4)-(6) szerinti eljárás szerint;

ab) a rektorhelyettesek és a kancellár megválasztása és visszahívása;

b) döntés a költségvetésről és a közhasznúsági jelentésről

ba) elemi költségvetéséről, éves, illetve éven túli kötelezettségvállalási tervéről és végrehajtásának ütemtervéről, továbbá vagyongazdálkodási tervéről a fenntartó által megállapított keretek szerint;

- évi előirányzat és két éves előzetes

költségvetés;

- féléves pénzügyi jelentés;

- éves számviteli beszámoló;

- éves közhasznúsági jelentés.

Az Egyetemi Tanácsnak a megelőző év november 10-ig kell hozzájárulnia a költségvetés tervezetéhez. Ha a megadott határidőig az Egyetemi Tanács nem dönt, a költségvetés elfogadottnak tekintendő. Ha az Egyetemi Tanács a megadott határidőn belül megtagadja a hozzájárulást, a Rektori Tanácsnak két héten belül új költségvetési javaslatot kell készítenie. Ha a vezető testületek nem tudnak megegyezni a költségvetésben, akkor a megelőző évi költségvetés 10 százalékkal csökkentett összegei tekintendők a következő naptári év költségvetésének.

bb) hitelfelvétel a törvény előírásai szerint;

bc) az Egyetem magyar számviteli rendelkezések szerint elkészített éves beszámolója;

bd) a minőség és teljesítmény alapján differenciáló jövedelemelosztás elveit;

be) gazdálkodó szervezet alapítása, gazdálkodó szervezetben részesedés szerzése , gazdálkodó szervezettel történő

Zusammenarbeit mit einer Wirtschaftsorganisation;	együttműködés;
bf) die Nutzungsänderung, sonstige wesentliche Änderung der Verwertung oder Veränderung des der Hochschuleinrichtung zur Verfügung gestellten beziehungsweise in deren Eigentum stehenden Immobilienvermögens;	bf) felsőoktatási intézmény rendelkezésére bocsátott, illetve tulajdonában lévő ingatlanvagyon átalakítása, használatának megváltoztatása, valamint hasznosításának jelentős megváltoztatása;
c) Mitwirkung bei der Beschlussfassung über die Struktur- und Entwicklungsplanung:	c) közreműködés a strukturális és fejlesztési tervekre vonatkozó döntéshozatalban:
ca) die Satzung, in diesem Fall ist im Senat und im Universitätsrat Zweidrittelmehrheit erforderlich; das Kuratorium der Trägerstiftung bestätigt sie;	ca) A Szervezeti és Működési Szabályzat elfogadása, ebben az esetben a Szenátusban és az Egyetemi Tanácsban kétharmados többség szükséges; a Szervezeti és Működési Szabályzatot a fenntartó Közalapítvány Kuratóriuma erősíti meg;
cb) den jährlichen Entwicklungsplan einschließlich Beschäftigungsplan ; wobei dieser jedenfalls zu umfassen hat: - die mittelfristige Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsstrategie, - den halbjährlichen Bericht über den Stand der Umsetzung des Entwicklungsplanes;	cb) Az éves intézményfejlesztési terv és benne a foglalkoztatási terv elfogadása , amelynek legalább a következőket tartalmaznia kell: - középtávú kutatás-fejlesztési és innovációs stratégia, - féléves jelentés az intézményfejlesztési terv megvalósításáról;
cc) die Einleitung einer Entwicklung;	cc) döntés fejlesztés indításáról;
cd) den Organisationsplan;	cd) a szervezeti rend meghatározása;
ce) die Einrichtung, Umwandlung und Beendigung der Organisation und organisatorischer Einheiten;	ce) szervek és szervezeti egységek alapítása, átalakítása és megszüntetése;
cf) das Ausbildungsprogramm einschließlich dem Einrichten und Beenden von Studiengängen;	cf) döntés a képzési programról, szakok indításáról és megszüntetéséről;
cg) die Einrichtung der Doktorschule und den Beginn der Doktoratsausbildung;	cg) Doktori Iskola létesítése és doktori képzés indítása;
ch) die Annahme des Forschungsprogramms;	ch) kutatási program elfogadása;
ci) Abschluss von Zielvereinbarungen mit dem Rektor / der Rektorin, die an die jährlichen Berichtspflichten von Seiten des Rektors / der Rektorin geknüpft sind;	ci) célmegállapodások megkötése a rektorral, amelyhez a rektor évi jelentésételi kötelezettsége kapcsolódik;
d) Maßnahmen zur Qualitätssicherung:	d) minőségbiztosítási intézkedések:
da) der Qualitätsentwicklungsplan;	da) minőségfejlesztési terv;
db) Richtlinien zur Evaluation von Forschung und Lehre im Sinne eines umfassenden Qualitätssicherungssystems;	db) a kutatás és oktatás minősítési alapelveinek meghatározása egy átfogó minőségbiztosítási rendszer keretében;
dc) das System der Evaluierung der Arbeit der Lehrenden durch die Hörer / Hörerinnen im Sinne eines umfassenden Qualitätssicherungssystems;	dc) az oktatói munka hallgatói értékelésének rendszere egy átfogó minőségbiztosítási rendszer keretében;
e) Einrichtung und fachliche Ausrichtung (Funktionsbeschreibung) von Professuren:	e) Professzúrák alapítása és szakirányuk meghatározása:

- |   |  |
|---|--|
| <p>ea) inhaltliche Widmung von Professorenstellen / Professorinnenstellen;</p> <p>eb) die Habilitationsordnung;</p> <p>ec) die Doktoratsordnung und Grundsatzungen anderer Organisationseinheiten;</p> <p>f) Genehmigung des Jahresberichts des Rektors / der Rektorin, der aus dem Jahresabschluss gemäß § 9a (2) bc) der Satzung sowie dem inhaltlichen Jahresbericht besteht, der den im Anhang zu dieser Satzung genannten Kriterien genügt;</p> <p>g) Entlastung des Rektors / der Rektorin: Diese erfolgt als Ergebnis der Überprüfung, ob die in den Zielvereinbarungen festgelegten Ziele erreicht wurden und, im Falle der Nicht- oder Partialerreichung, als Ergebnis der Überprüfung der Plausibilität der dafür angegebenen Gründe.</p> | <p>ea) professzori álláshelyek szakmai kereteinek megállapítása;</p> <p>eb) habilitációs szabályzat megalkotása;</p> <p>ec) doktori szabályzat és egyéb szervezeti egységek szabályzatának megalkotása;</p> <p>f) a rektor éves beszámolójának jóváhagyása, amely a Szervezeti és Működési Szabályzat 9/A. § (2) bc) szerinti éves számviteli beszámolóból és a jelen Szervezeti és Működési Szabályzat függelékében meghatározott feltételeknek megfelelő tartalmi beszámolóból áll;</p> <p>g) a rektor mentesítése: a célmegállapodásban meghatározott célok elérésének vizsgálata alapján, valamint a célok részleges vagy nem teljesítése esetén a felhozott indokok megalapozottságának vizsgálata alapján.</p> |
|---|--|

## § 9b Das Alleinentscheidungsverfahren

- (1) Im Alleinentscheidungsverfahren erarbeitet der Rektor / die Rektorin mit der Unterstützung des Rektoratskollegiums eine Vorlage. Der Senat berät und entscheidet über diese Vorlage. Änderungsanträge sind zulässig.
- (2) Das Alleinentscheidungsverfahren findet Anwendung, sofern diese Satzung nicht ein anderes Verfahren vorschreibt.
- (3) Der Senat ist verpflichtet im Alleinentscheidungsverfahren zu entscheiden über:
- a) den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen;
  - b) das System der Studierendenberatung;
  - c) die Einsetzung eines Ausschusses für Chancengleichheit;
  - d) die Einrichtung eines Wissenschaftsrates, die Wahl seiner Mitglieder und seines/seiner Vorsitzenden;
  - e) die Einrichtung ständiger Kommissionen und anderer Gremien der Hochschuleinrichtung;
  - f) die Entscheidung über Berufungen auf Basis der Entscheidung der Berufungskommission und auf Vorschlag des Rektoratskollegiums.
- (4) Der/die Vorsitzende des Senats berichtet dem Universitätsrat jährlich über wichtige im Alleinentscheidungsverfahren getroffene Beschlüsse.

## 9/B. § Az önálló döntési eljárás

- (1) Az önálló döntéshozatali eljárásban a rektor a Rektori Tanács segítségével javaslatot dolgoz ki. A Szenátus megtárgyalja és dönt a javaslatról. Módosító javaslatok beterjeszthetők.
- (2) Az önálló döntéshozatali eljárás alkalmazandó, ha a jelen Szervezeti és Működési Szabályzat nem írja elő más eljárás alkalmazását.
- (3) a Szenátus köteles önálló döntési eljárásban határozni:
- a) együttműködési megállapodások megkötéséről;
  - b) a hallgatói tanácsadás rendszeréről;
  - c) az esélyegyenlőségi bizottság megalakításáról;
  - d) tudományos tanács alakításáról, tagjainak és elnökének megválasztásáról;
  - e) állandó bizottságok és más állandó testületek alapításáról az Egyetemen;
  - f) állaspályázatokról a bírálóbizottság döntése és a Rektori Tanács javaslata alapján.
- (4) A Szenátus elnöke évente beszámol az Egyetemi Tanácsnak az önálló döntési eljárásban hozott fontosabb határozatokról.

### **Abschnitt 3**

#### **Der Kanzler / Die Kanzlerin**

##### **§ 10 Allgemeine Rechtsstellung**

(1) Dem Senat und dem Rektor / der Rektorin steht zur Erledigung der Rechts-, Verwaltungs- und Haushaltsangelegenheiten ein hauptamtlicher Kanzler / eine hauptamtliche Kanzlerin zur Seite. In diesen Angelegenheiten kann sich der Rektor / die Rektorin vom Kanzler / von der Kanzlerin vertreten lassen. Der Kanzler / die Kanzlerin steht im Rang eines Prorektors / einer Prorektorin für Finanzen, Personal und Verwaltung.

(2) Der Kanzler / die Kanzlerin bereitet die Senatssitzungen vor und sorgt für die Protokollführung sowie für die Vollziehung der Senatsbeschlüsse.

(3) Die Arbeitgeberrechte gegenüber dem Kanzler / der Kanzlerin werden vom Rektor / von der Rektorin ausgeübt, der/die auch weisungsbefugt ist.

##### **§ 11 Bestellung**

(1) Zum Kanzler / zur Kanzlerin kann bestellt werden, wer eine abgeschlossene Hochschulausbildung besitzt, über Berufserfahrung in der Verwaltung verfügt und die deutsche und ungarische Sprache beherrscht.

(2) Die Stelle des Kanzlers / der Kanzlerin ist auszuschreiben. Über die Einstellung und Abberufung des Kanzlers / der Kanzlerin entscheidet der Senat im Mitentscheidungsverfahren. Die Einstellung des Kanzlers / der Kanzlerin erfolgt für fünf Jahre. Die Wiederbestellung ist mehrmals möglich.

##### **§ 12 Aufgaben und Zuständigkeiten**

(1) Der Kanzler / die Kanzlerin leitet die Universitätsverwaltung. Die Universitätsverwaltung gliedert sich in Referate. Der Kanzler / die Kanzlerin legt den Strukturplan (Organigramm) der Universitätsverwaltung dem Senat zur Entscheidung gemäß § 9b der Satzung vor.

(2) Der Kanzler / die Kanzlerin übt gegenüber den nicht-wissenschaftlichen Arbeitnehmern der Universität die Arbeitgeberrechte im Einvernehmen mit dem Rektor / der Rektorin aus. Bei den nicht-wissenschaftlichen Arbeitnehmern der Fakultäten ist ein Einvernehmen mit dem zuständigen Dekan / der zuständigen Dekanin herzustellen.

(3) Der Kanzler / die Kanzlerin erstellt den Entwurf des

### **3. Fejezet**

#### **A kancellár**

##### **10.§ Általános jogállás**

(1) A Szenátust és a rektort a jogi, igazgatási és költségvetési ügyek elintézésében főállású kancellár támogatja. Ezekben az ügyekben a kancellár helyettesítheti a rektort. A kancellár pénzügyi, személyzeti és igazgatási rektorhelyettesi rangban áll.

(2) A kancellár előkészíti a Szenátus üléseit, gondoskodik a jegyzőkönyvvezetésről, valamint a Szenátus határozatainak végrehajtásáról.

(3) A kancellárral szemben a munkáltatói jogokat a rektor gyakorolja, a rektor utasíthatja a kancellárt.

##### **11. § Kinevezés**

(1) Kancellárrá nevezhető ki, aki felsőfokú végzettséggel rendelkezik, az igazgatás területén szakmai tapasztalattal rendelkezik, valamint a német és a magyar nyelvet beszéli.

(2) A kancellári pozíciót pályázat útján kell betölteni. A kancellár kinevezéséről és felmentéséről a Szenátus dönt együttdöntési eljárás keretében. A kancellár kinevezése öt évre szól. Ismételt kinevezés lehetséges.

##### **12. § Feladat és hatáskör**

(1) A kancellár vezeti az Egyetem igazgatási szervezetét. Az Egyetem igazgatási szervezete osztályokra tagozódik. Az Egyetem igazgatási szervezetének tervezetét (organigramm) a kancellár felterjeszti a Szenátusnak a Szervezeti és Működési Szabályzat 9/B. § szerinti döntésre.

(2) A kancellár a rektorral egyetértésben gyakorolja a munkáltatói jogokat az Egyetem nem tudományos munkakörben foglalkoztatott munkavállalóival szemben. A fakultások nem tudományos munkakörben foglalkoztatott munkavállalói esetén egyetértést kell elérni az illetékes dékánnal.

(3) A kancellár megalkotja a költségvetés tervezetét

Budgets und vollzieht das beschlossene und genehmigte Budget.

(4) Der Kanzler / die Kanzlerin kann über die Vermögenswerte der Universität Verfügungen treffen und Verpflichtungen für die Universität eingehen. Bei Vermögensdispositionen von mehr als drei Millionen Forint ist die Zustimmung des Rektors / der Rektorin erforderlich.

és végrehajtja az elfogadott és jóváhagyott költségvetést.

(4) A kancellár rendelkezhet az Egyetem vagyontárgyai felett és kötelezettségeket vállalhat az Egyetem nevében. Hárommillió Forintot meghaladó vagyonmozgás esetén a rektor beleegyezése szükséges.

## **Abschnitt 4**

### **Zentrale organisatorische Einheiten**

#### **§ 13 Die Universitätsbibliothek**

(1) Die Universitätsbibliothek ist eine zentrale Einrichtung, die von einem Direktorium geleitet wird. Das Direktorium kann aus einer Person bestehen.

(2) Die Mitglieder des Direktoriums werden vom Rektor / von der Rektorin nach Anhörung des Senats eingestellt. Auf Beschluss des Senats kann eine Ausschreibung erfolgen. Die Kenntnis der deutschen und der ungarischen Sprache ist notwendig. Das Arbeitsverhältnis der Mitglieder des Direktoriums kann befristet oder unbefristet sein.

(3) Der Rektor / die Rektorin übt gegenüber dem Bibliotheksdirektorium die Arbeitgeberrechte aus.

(4) Die Mitglieder des Direktoriums haben – im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten – dafür zu sorgen, dass die für die Forschung, die Lehre und das Studium in den an der Universität gepflegten Fachrichtungen erforderliche Fachliteratur in gedruckter oder elektronischer Form zugänglich ist. Zu diesem Zweck werden sie von einer Bibliothekskommission unterstützt, in die jede Fakultät ein Mitglied entsendet.

(5) Die Nutzung der Bibliothek ist in einer Bibliotheksordnung zu regeln, die auf Vorschlag des Bibliotheksdirektoriums vom Senat beschlossen wird. Bei Beratungen des Senats über Angelegenheiten der Bibliothek entsendet das Direktorium ein Mitglied mit fachbezogener Stimmberechtigung in den Senat.

#### **§ 14 Die Doktorschule**

(1) Die Andrassy Universität richtet eine Doktorschule ein und gibt ihr eine Grundordnung.

(2) Der Leiter / die Leiterin der Doktorschule steht im Rang eines Dekans / einer Dekanin.

(3) Der stellvertretende Leiter / die stellvertretende Leiterin der Doktorschule steht im Rang eines

## **4. Fejezet**

### **Központi szervezeti egységek**

#### **13. § Az Egyetem könyvtára**

1) Az Egyetem könyvtára központi szervezeti egység, amelyet igazgatóság irányít. Az igazgatóság állhat egy személyből is.

(2) Az igazgatóság tagjait a rektor nevezi ki a Szenátus meghallgatása után. A Szenátus döntése alapján pályázat is kiírható. A magyar és a német nyelv ismerete szükséges. Az igazgatóság tagjainak munkaviszonya lehet határozott vagy határozatlan idejű.

(3) A könyvtár igazgatóságával szemben a rektor gyakorolja a munkáltatói jogokat.

(4) Az igazgatóság tagjainak – az anyagi lehetőségek keretein belül – gondoskodniuk kell arról, hogy az egyetemen oktatott tudományterületek kutatásához, oktatásához és tanulásához szükséges szakirodalom nyomtatott vagy elektronikus formában hozzáférhető legyen. Ebből a célból munkájukat a Könyvtári Bizottság segíti, amelybe minden fakultás egy tagot delegál.

(5) A könyvtár használatát a könyvtárhasználati szabályzatban kell rögzíteni, amelyet a könyvtár igazgatóságának javaslatára a Szenátus fogad el. A könyvtár ügyeinek szenátusi tárgyalásakor az igazgatóság egy tagja szavazati joggal részt vesz a Szenátus ülésén.

#### **14. § A Doktori Iskola**

(1) Az Egyetem Doktori Iskolát alapít és megalkotja szabályzatát.

(2) A Doktori Iskola vezetője dékáni rangban áll.

(3) A Doktori Iskola vezetőjének helyettese dékánhelyettesi rangban áll.

Vizedekans / einer Vizedekanin.

(4) Die Doktorschule kann in Anlehnung an die Bestimmungen des § 17 der Satzung eine Doktorschulkonferenz einberufen.

(4) A Doktori Iskola a Szervezeti és Működési Szabályzat 17. § rendelkezéseinek megfelelő alkalmazásával doktori iskolai tanácsot hívhat össze.

## **Abschnitt 5**

### **Die Fakultäten**

#### **§ 15 Gliederung**

(1) Die Universität gliedert sich in drei Fakultäten:

- a) Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften;
- b) Fakultät für Internationale Beziehungen;
- c) Fakultät für Mitteleuropäische Studien.

(2) Die Fakultäten bestehen nach der detaillierten Beschreibung im Organisationsplan aus Professuren, an deren Spitze Professurleiter / Professurleiterinnen stehen. Sie können ernannte Professoren / Professorinnen der Universität oder durch den Senat bestellte Dozenten / Dozentinnen sein. Letztere werden vom Senat zur Leitung der Professur berufen.

#### **§ 16 Die Fakultätskonferenz**

(1) Die Fakultätskonferenz ist das oberste Beschlussorgan der Fakultät. Ihr gehören an:

- a) der Dekan / die Dekanin als Vorsitzende/r;
- b) Professurleiter / Professurleiterinnen und Dozenten / Dozentinnen;
- c) bis zu drei Vertreter / Vertreterinnen des wissenschaftlichen Personals außerhalb des unter b) genannten Personals;
- d) Vertreter der Studierenden (25 %);
- e) die an der Fakultät tätigen Honorarprofessoren / Honorarprofessorinnen und Lehrbeauftragten können mit beratender Stimme an den Fakultätskonferenzen teilnehmen. Weitere Personen mit beratender Stimme können vom Dekan / von der Dekanin auf eigene Initiative oder auf Antrag der Fakultätskonferenz für die gesamte Sitzungsdauer oder zu einzelnen Tagesordnungspunkten eingeladen werden.

(2) Die Amtszeit der studentischen Mitglieder beträgt ein Jahr, die der übrigen zwei Jahre.

(3) Die Fakultätskonferenz wählt aus der Gruppe der hauptberuflichen Professoren / Professorinnen den Dekan / die Dekanin und einen Vizedekan / eine

## **5. Fejezet**

### **A fakultások**

#### **15. § Szervezeti felépítés**

(1) Az Egyetem három fakultásra tagolódik

- a) Összehasonlító Állam- és Jogtudományi Fakultás;
- b) Nemzetközi Kapcsolatok Fakultás;
- c) Közép-Európa Tanulmányok Fakultás.

(2) A fakultások a részletes szervezeti rend alapján professzúrákból állnak, amelyek élén professzorok állnak. Lehetnek kinevezett egyetemi tanárok vagy a Szenátus által megválasztott docensek. Az utóbbiakat a Szenátus bízta meg a professzúra vezetésével.

#### **16. § A fakultási tanács**

(1) A fakultási tanács a fakultás legfőbb döntéshozó szerve. Tagjai:

- a) a dékán, mint elnök;
- b) a professzúrák vezetői és a docensek;
- c) a b) pontban megnevezetteken kívüli tudományos munkakörben alkalmazottak legfeljebb három képviselője;
- d) hallgatói képviselők (25 %);

e) a fakultáson tevékenykedő tiszteletbeli tanárok és megbízott oktatók tanácskozási joggal részt vehetnek a fakultási tanács ülésein. A dékán saját döntése alapján vagy a fakultási tanács javaslata alapján további személyeket hívhat meg tanácskozási joggal az egész ülésre vagy az egyes napirendi pontokra.

(2) A hallgatói képviselők megbízatása egy évre, a többi tagé két évre szól.

(3) A fakultási tanács a főállású professzorok közül dékánt és dékánhelyettest választ. Az elnök a javaslatot továbbítja a rektornak, aki kinevezi a



Vizedekanin. Diesen Vorschlag leitet der/die Vorsitzende an den Rektor / die Rektorin weiter, der/die den Dekan / die Dekanin und den Vizedekan / die Vizedekanin ernennt. Der Dekan / die Dekanin kann von einem Vizedekan / einer Vizedekanin vertreten werden.

(4) Eine Abwahl ist nur in der Weise möglich, dass ein neuer Dekan / eine neue Dekanin gewählt wird. Das gilt auch für den Vizedekan / die Vizedekanin.

(5) Die Fakultätskonferenz ist für alle Fragen von wesentlicher Bedeutung zuständig, die die Fakultät betreffen. Sie nimmt insbesondere folgende Zuständigkeiten wahr:

a) die Beschlussfassung über die Vorschläge für die Berufung von Professoren / Professorinnen und Dozenten / Dozentinnen, einschließlich der Honorarprofessoren / Honorarprofessorinnen;

b) die Beschlussfassung über die Studienpläne und die Erteilung von Lehraufträgen, die dem Senat zur Kenntnis gebracht werden;

c) die Beschlussfassung über Haushaltsfragen, insbesondere die Verteilung der Mittel – ohne die Gehälter – auf die Professuren im Rahmen des Budgets der Universität.

(6) Die Fakultätskonferenz sorgt dafür, dass das nach den Studienplänen erforderliche Lehrangebot verwirklicht wird.

(7) Für die Arbeitsweise der Fakultätskonferenz gilt § 5 Abs. 8 f. sinngemäß. Weitere Verfahrensregeln werden in einer von der Fakultätskonferenz zu verabschiedenden Ordnung geregelt.

dékánt és a dékánhelyettest. A dékánt a dékánhelyettes helyettesítheti.

(4) A dékán visszahívása csak akkor lehetséges, ha egyidejűleg új dékán megválasztása is megtörténik. Ez vonatkozik a dékánhelyettesre is.

(5) A fakultási tanács hatáskörébe tartozik minden jelentős a fakultást érintő kérdés. Különösen a következő hatásköröket gyakorolja:

a) döntés a professzori és docensi kinevezési javaslatokról, beleértve a tiszteletbeli tanárokat is;

b) döntés a tanrendről és az oktatói megbízásokról, amelyről a Szenátust tájékoztatni kell;

c) döntés költségvetési kérdésekről, különösen a finanszírozás megosztásáról – a fizetések kivételével – a professzúrák között az Egyetem költségvetésén belül.

(6) A fakultási tanács gondoskodik róla, hogy a tanrend szerint szükséges oktatási tartalom megvalósuljon.

(7) A fakultási tanács működésére az 5. § (8)-(10) értelemszerűen alkalmazandó. További eljárási szabályokat a fakultási tanács által meghozott szabályzat határozza meg.

## **§ 17 Der Dekan / die Dekanin**

(1) Die Leitung der Fakultät obliegt dem Dekan / der Dekanin.

(2) Der Dekan / die Dekanin wird durch den Rektor / die Rektorin auf zwei Jahre bestellt. Mehrmalige Bestellung ist zulässig. Er/sie muss Professurleiter / Professurleiterin der Fakultät sein.

(3) Die Fakultätskonferenz berät über die Bewerbungen. Liegt mehr als eine Bewerbung vor, erstellt die Fakultätskonferenz eine Liste mit einer Rangfolge nach der Zahl der in der Fakultätskonferenz erreichten Stimmen. Die Aufnahme in die Liste setzt voraus, dass in einer Fakultätskonferenz mindestens die Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Bewerbung zustimmt; ein Mitglied der Fakultätskonferenz kann mehreren Bewerbungen zustimmen.

(4) Der Senat ist an den Vorschlag gebunden. Er berücksichtigt die Entscheidung der Fakultätskonferenz über die Rangfolge und beschließt eine

## **17. § A dékán**

(1) A fakultást a dékán vezeti.

(2) A dékánt a rektor nevezi ki két évre. Többszöri kinevezés lehetséges. A dékánnak professzornak kell lennie a fakultáson.

(3) A pályázatokat a fakultási tanács megtárgyalja. Ha több pályázó van, a fakultási tanács listát állít fel a fakultási tanácsban kapott szavazatok száma alapján. A listára való felvétel feltétele, hogy a pályázatot a fakultási tanács jelen lévő tagjainak legalább a fele támogatja; a fakultási tanács minden tagja támogathat több pályázatot is.

(4) A Szenátus a javaslatához kötve van. A fakultási tanács sorrendi döntésének figyelembevételével határoz a listáról. A rektor kötve van a Szenátus

Liste. Der Rektor / die Rektorin ist an den Listenvorschlag des Senats gebunden, berücksichtigt die Beschlüsse der Fakultätskonferenz und des Senats über die Rangfolge und vergibt das Mandat.

(5) Die Bestellung des Vizedekans / der Vizedekanin erfolgt in analoger Weise.

(6) Der Dekan / die Dekanin sorgt für die Vollziehung der die Fakultät betreffenden Beschlüsse des Senats und achtet in der Fakultät auf die Einhaltung der Universitäts- und Fakultätsordnungen.

(7) Der Dekan / die Dekanin sorgt dafür, dass die Universitätsprofessoren / Universitätsprofessorinnen, Professurleiter / Professurleiterinnen, Dozenten / Dozentinnen und Assistenten / Assistentinnen ihre Lehr- und Prüfungsverpflichtungen erfüllen. Sein/Ihr diesbezügliches Weisungsrecht findet seine Grenzen in der Freiheit von Wissenschaft und Lehre (§ 1 (4) der Satzung). Gegenüber den in der Fakultät tätigen Verwaltungsangestellten ist der Dekan / die Dekanin weisungsbefugt.

(8) Der Dekan / die Dekanin hat folgende Aufgaben:

- a) Vertretung der Fakultät nach außen;
- b) Vertretung der Fakultät im Senat;
- c) Weiterleiten der Ergebnisse der Evaluationen an die Lehrenden und Führen von Gesprächen mit diesen;
- d) Berichtspflicht an die Fakultätskonferenz mindestens einmal pro Semester.

(9) Der Dekan / die Dekanin schlägt der Fakultätskonferenz vor:

- a) Studienpläne und Studienplanänderungen;
- b) die inhaltliche Widmung von neu auszuschreibenden Professuren;
- c) die Zusammenstellung einer Berufungskommission;
- d) die Zusammenstellung einer Habilitationskommission;
- e) einen zweijährigen Entwicklungsplan für die Fakultät;
- f) Vorschläge für die Verleihung von Titeln und Auszeichnungen.

(10) Der Dekan / die Dekanin legt dem Rektoratskollegium vor:

- a) die inhaltliche Widmung der Professuren nach Beschlussfassung durch die Fakultätskonferenz;
- b) gereifte Berufungsvorschläge von Professoren / Professorinnen;
- c) den von der Fakultätskonferenz genehmigten zweijährigen Entwicklungsplan;
- d) von der Fakultätskonferenz beschlossene

listájához, a fakultási tanács és a Szenátus döntésének figyelembevételével dönt a kinevezésről.

(5) A dékánhelyettesek kinevezése azonos módon történik.

(6) A dékán gondoskodik a Szenátus fakultást érintő határozatainak végrehajtásáról és ügyel a fakultáson az egyetemi és fakultási szabályzatok betartására.

(7) A dékán gondoskodik róla, hogy az egyetemi tanárok, professzúravezetők, docensek és tanársegédek oktatási és vizsgáztatási kötelezettségüknek eleget tegyenek. Utasítási jogának korlátja a tudomány és az oktatás szabadsága (Szervezeti és Működési Szabályzat 1. § (4)) A fakultáson dolgozó igazgatási alkalmazottakkal szemben a dékánnak utasítási joga van.

(8) A dékán feladatai:

- a) a fakultás külső képviselete;
- b) a fakultás képviselete a Szenátusban;
- c) az oktatói értékelések eredményének továbbítása az oktatóknak és annak megtárgyalása velük;
- d) jelentési kötelezettség a fakultási tanácsnak szemeszterenként legalább egyszer.

(9) A dékán terjeszti elő a fakultási tanácsban:

- a) a tanrendet és a tanrend módosítását;
- b) az újonnan megpályáztatandó professzúrák tartalmi irányultságát;
- c) a pályázati bíráló bizottság összetételét;
- d) habilitációs bizottság összetételét ;
- e) a fakultás kétéves fejlesztési tervét;
- f) címek és kitüntetések adományozására vonatkozó javaslatokat.

(10) A dékán a Rektori Tanács elé terjeszti:

- a) a professzúrák tartalmi irányultságát, a fakultási tanács döntése alapján;
- b) a rangsorolt professzori kinevezési javaslatokat;
- c) a fakultási tanács által megszavazott kétéves fejlesztési tervet;
- d) a fakultási tanács döntését címek és kitüntetések

## Teil II

### Beschäftigungsbedingungen

#### § 18 Lehrkräfte

(1) Lehrkräfte sind die Universitätsprofessoren / Universitätsprofessorinnen, die Universitätsdozenten / Universitätsdozentinnen, die Universitätsassistenten / Universitätsassistentinnen und die Lektoren / Lektorinnen. Sie nehmen ihre Rechte und Aufgaben in Lehre und Forschung nach Maßgabe der jeweils geltenden Vorschriften des ungarischen Hochschulrechts und ihres Arbeitsvertrages wahr. Die Lehrkräfte dürfen eine Nebentätigkeit insofern ausüben, als dies die Erfüllung ihrer Pflichten nicht beeinträchtigt. Die Arbeitgeberrechte gegenüber den Lehrkräften werden vom Rektor / von der Rektorin ausgeübt, wobei die Vereinbarungen mit dem Partneruniversitäten zu berücksichtigen sind.

(2) Außerordentliche Lehrkräfte sind die Lehrbeauftragten und die Honorarprofessoren / Honorarprofessorinnen.

#### §19 Universitätsprofessoren / -professorinnen

(1) Die Universitätsprofessoren / Universitätsprofessorinnen nehmen die der Universität obliegenden Aufgaben in Forschung und Lehre und Verwaltung in dem von ihnen vertretenen Fach selbstständig wahr und leiten die ihnen zugewiesenen Professur.

(2) Zum Universitätsprofessor / zur Universitätsprofessorin kann ernannt werden, wer seine/ihre Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit durch eine Promotion und eine Habilitation nachgewiesen hat, über ein wissenschaftliches Ansehen verfügt und in der Lage ist, Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache abzuhalten.

(3) Der Vorschlag für die Berufung eines Universitätsprofessors / einer Universitätsprofessorin auf eine neu eingerichtete, die Verlängerung oder Neubesetzung einer bestehenden Professur wird von der Fakultätskonferenz beschlossen. Die Bestellung von Professoren / Professorinnen erfolgt in vier Schritten. Bei Professoren / Professorinnen, die von den Partnerländern nominiert werden, erfolgen die Punkte a) und b) sinngemäß in Verantwortung des jeweiligen Partnerlandes, die Punkte c) und d) in der Verantwortung der AUB.

## II. Rész

### Foglalkoztatási feltételek

#### 18. § Oktatók

(1) Oktatók az egyetemi tanárok, az egyetemi docensek, az egyetemi tanársegédek és a lektorok. Jogaikat és feladataikat az oktatásban és kutatásban a mindenkor hatályos felsőoktatási jogszabályok és munkaszerződésük alapján gyakorolják. Az oktatók mellékfoglalkozást annyiban űzhetnek, amennyiben ez nem akadályozza kötelezettségeik teljesítését. Az oktatókkal szemben a munkáltatói jogokat a rektor gyakorolja, a partneregyetemekkel kötött megállapodások figyelembevételével.

(2) Rendkívüli oktatók a megbízott oktatók, és a tiszteletbeli egyetemi tanárok.

#### 19. § Az egyetemi tanárok

(1) Az egyetemi tanárok az általuk képviselt szakterületen önállóan végzik az Egyetem kutatási, oktatási és igazgatási feladatait és vezetik a kijelölt professzúrát.

(2) Egyetemi tanárrá az nevezhető ki, aki tudományos munkára való alkalmasságát doktori fokozattal és habilitációval igazolta, aki tudományos elismertséggel rendelkezik és képes német nyelven órákat tartani.

(3) Az egyetemi tanári kinevezési javaslatról egy újonnan alapított professzúrára, illetve meglévő professzúra meghosszabításáról vagy új betöltéséről a fakultási tanács dönt. A kinevezés négy lépésben történik. Azon professzorok esetében, akiket a partnerországok delegálnak, az a) és b) pont az adott partnerország felelőssége, a c) és d) pont az Egyetemé.

a) nach öffentlicher und europaweiter Ausschreibung durch den Rektor / die Rektorin mit Zustimmung des Senates per EURAXESS und weitere geeignete Medien;

b) nach optionaler Einsetzung einer Findungskommission, die aus dem Dekan / der Dekanin und dem Vizedekan / der Vizedekanin besteht, oder nach Bewerbung. Dann entscheidet eine Berufungskommission, die zur Hälfte von externen Experten und Expertinnen, darunter ein Mitglied des Universitätsrats, besetzt ist, unter dem Vorsitz des Dekans / der Dekanin und nimmt eine Bewertung und Reihung vor;

c) durch Entscheidung des Senats auf Vorschlag des Rektoratskollegiums unter Einbindung des Ausschusses für Chancengleichheit aufgrund des vom Dekan / von der Dekanin vorgelegten Vorschlages der Berufungskommission;

d) Die Ernennung von Universitätsprofessoren / Universitätsprofessorinnen veranlasst das Rektorat über die Trägerstiftung der nicht-staatlichen Hochschuleinrichtung – im Wege des Ministers / der Ministerin – beim Präsidenten / bei der Präsidentin der Republik.

a) nyilvános – egész Európában hozzáférhető – pályázati kiírás a rektor által a Szenátus jóváhagyásával az EURAXESS és más megfelelő fórumok útján;

b) jelölőbizottság felállítása szükség esetén, amely a dékánból és a dékánhelyettesből áll, vagy pályázati kiírás. Ekkor egy bíráló bizottság dönt, amely felerészben külső szakértőkből, közte az Egyetemi Tanács egy tagjából áll, és a dékán elnökleite alatt elbírálja és rangsorolja a pályázatokat;

c) a Szenátus döntése a Rektori Tanács indítványa alapján az esélyegyenlőségi bizottság bevonásával a bíráló bizottság dékán által előterjesztett javaslata alapján;

d) az egyetemi tanári kinevezést a rektori hivatal kezdeményezi a fenntartó Közalapítványon keresztül – az illetékes miniszter útján – a köztársasági elnöknel.

## **§ 20 Universitätsdozenten / Universitätsdozentinnen**

(1) Die Universitätsdozenten / Universitätsdozentinnen nehmen die der Universität obliegenden Aufgaben in Forschung und Lehre in dem von ihnen vertretenen Fach selbstständig wahr. Sie sind einer Professur zugeordnet. Dem Universitätsdozenten / der Universitätsdozentin kann durch Senatsbeschluss eine Professurleitung übertragen werden.

(2) Zum Universitätsdozenten / zur Universitätsdozentin kann ernannt werden, wer seine/ihre Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit durch eine Promotion nachgewiesen hat, seine/ihre Eignung zur universitären Lehre durch eine mehrjährige einschlägige Berufspraxis unter Beweis gestellt hat und in der Lage ist, Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache abzuhalten.

(3) Der Vorschlag für die Berufung eines Universitätsdozenten / einer Universitätsdozentin wird von der Fakultätskonferenz mit absoluter Mehrheit beschlossen. Die Fakultätskonferenz kann eine öffentliche Ausschreibung der Dozentur beschließen. Unter der gleichen Voraussetzung ist ein auswärtiges Gutachten einzuholen. Der Berufungsvorschlag der Fakultät ist dem Senat zur Bestätigung zuzuleiten. Ausnahmsweise kann die Ernennung für bestimmte Zeit erfolgen.

(4) Zur Förderung der Universitätsdozenten /

## **20. § Egyetemi docensek**

(1) Az egyetemi docensek az általuk képviselt szakterületen önállóan végzik az Egyetem kutatási és oktatási feladatait. Valamelyik professzúrához vannak beosztva. A Szenátus döntése alapján az egyetemi docens megbízható professzúra vezetésével.

(2) Egyetemi docenssé az nevezhető ki, aki tudományos munkára való alkalmasságát doktori fokozattal igazolta, egyetemi oktatásra való alkalmasságát több éves idevágó szakmai gyakorlattal igazolta és képes német nyelven órákat tartani.

(3) Az egyetemi docenssé való kinevezésre irányuló javaslatról a fakultási tanács dönt abszolút többséggel. A fakultási tanács dönthet a docensi állás nyilvános pályázaton való kiírásáról, valamint dönthet külső szakvélemény beszerzéséről. A fakultási kinevezési javaslatot a Szenátus elé kell terjeszteni megerősítésre. A kinevezés kivételesen történhet határozott időre.

(4) Az egyetemi docensek támogatása érdekében az

Universitätsdozentinnen evaluiert die Universität deren Leistungen in Forschung und Lehre. Für ihre Ernennung zum Universitätsprofessor gelten die in § 20 (2) dieser Satzung erwähnten Voraussetzungen.

Egyetem azok kutatási és oktatási tevékenységét értékeli. Egyetemi tanári kinevezésükre a jelen Szervezeti és Működési Szabályzat 20. § (2) szakaszában meghatározott feltételek alkalmazandók.

## **§ 21 Universitätsassistenten / -assistentinnen**

(1) Die Universitätsassistenten / -assistentinnen erbringen wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre unter der Anleitung des Universitätsprofessors / der Universitätsprofessorin oder des Universitätsdozenten / der Universitätsdozentin, dem sie zugeordnet sind. Es ist ihnen ausreichende Zeit zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit und Weiterqualifikation zu geben. Das Nähere regelt ein Fakultätsbeschluss.

(2) Die Fakultät kann zum Universitätsassistenten / zur Universitätsassistentin ernennen, wer über einen Universitätsabschluss verfügt und nach seinen/ihren bisherigen Leistungen in Studium und Beruf eine Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit erkennen lässt.

(3) Der Universitätsassistent / die Universitätsassistentin wird von dem Universitätsprofessor / der Universitätsprofessorin oder dem Universitätsdozenten / der Universitätsdozentin vorgeschlagen, dem er/sie später zugeordnet werden soll. Das Arbeitsverhältnis ist zunächst auf höchstens drei Jahre zu befristen und kann um höchstens 2 Jahre verlängert werden. In besonderen Einzelfällen kann der Senat eine weitere Verlängerung bewilligen.

## **§ 22 Lektoren / Lektorinnen**

Zur Ergänzung des Lehrpersonals kann der Rektor / die Rektorin mit Einvernehmen des Senats Lektoren / Lektorinnen einstellen.

## **§ 23 Lehrbeauftragte**

(1) Die Lehrbeauftragten nehmen Lehraufgaben zur Befriedigung des Lehrbedarfs, der durch die im Rahmen eines Arbeitsvertrags tätigen Lehrkräfte nicht abgedeckt wird, sowie zur Ergänzung des Lehrangebots selbstständig wahr. Sie sind einer Fakultät zugeordnet und haben die Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen mit dem Dekan / der Dekanin abzustimmen.

(2) Lehraufträge können an angesehene Wissenschaftler / Wissenschaftlerinnen oder Praktiker /

## **21. § Az egyetemi tanársegédek**

(1) Az egyetemi tanársegédek a kutatást és oktatást segítő tudományos tevékenységet végeznek egy egyetemi tanár vagy egyetemi docens irányításával, aki mellé be vannak osztva. Megfelelő mennyiségű időt kell számukra biztosítani tudományos munkára és továbbképzésre. A továbbiakat fakultási döntés szabályozza.

(2) A fakultás azt nevezheti ki egyetemi tanársegéddé, aki egyetemi végzettséggel rendelkezik és addigi tanulmányi és szakmai teljesítménye alapján alkalmasnak tűnik a tudományos munkára.

(3) Az egyetemi tanársegéd személyére az az egyetemi tanár vagy egyetemi docens tesz javaslatot, aki mellé be lesz osztva. A munkaviszony első alkalommal legfeljebb három éves határozott időtartamra szólhat, és legfeljebb két évvel meghosszabbítható. Különleges egyedi esetben a Szenátus dönthet további hosszabbításról.

## **22.§ A lektorok**

Az oktatói kar kiegészítésére a rektor a Szenátussal egyetértésben lektorokat alkalmazhat.

## **23. § Megbízott oktatók**

(1) A megbízott oktatók önállóan látják el azt az oktatási tevékenységet, amelyet munkaviszony keretében foglalkoztatott oktatók nem tudnak ellátni, valamint ami az oktatási kínálat kiegészítését szolgálja. Valamelyik fakultásra vannak beosztva és óráik tartását egyeztetniük kell a dékánnal.

(2) Oktatói megbízás neves tudósoknak és gyakorlati szakembereknek adható, akik egy adott területen

Praktikerinnen erteilt werden, die durch ihre Spezialkenntnisse auf einem bestimmten Fachgebiet zur Bereicherung des Lehrangebots im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 beitragen.

(3) Die Lehraufträge werden auf Beschluss der Fakultätskonferenz vom Dekan / von der Dekanin für jeweils ein Semester erteilt.

### **§ 23a Forschungsprofessuren**

(1) Auf Vorschlag einer Fakultät, der Doktorschule, bzw. des Donau-Instituts können Forschungsprofessuren eingerichtet werden.

(2) § 20 Abs. 3. Sätze 1 bis 4 gilt entsprechend.

### **§ 24 Ehrenbezeichnungen**

(1) Der Senat soll Professoren / Professorinnen, die das Rentenalter erreicht haben, die Bezeichnung „Professor emeritus / emerita“ verleihen.

(2) Zum Honorarprofessor / zur Honorarprofessorin können Lehrkräfte ernannt werden, die mindestens ein Jahr an der Universität unterrichtet haben oder herausgehobene wissenschaftliche Leistungen aufweisen. Die Ernennung setzt zusätzlich voraus, dass der Kandidat / die Kandidatin einen erheblichen Beitrag zu Forschung und Lehre an der Andrassy-Universität geleistet hat.

(3) Auf Vorschlag einer Fakultät kann der Senat den Titel eines Doktors ehrenhalber (Dr. h.c.) verleihen. Die Verleihung setzt nennenswerte wissenschaftliche Beiträge einer herausragenden Persönlichkeit aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur voraus.

(4) Auf Vorschlag des Rektors / der Rektorin kann der Senat die Bezeichnung „Ehrensator / Ehrensatorin der Andrassy Universität“ verleihen.

### **§ 25 Qualitätssicherung**

(1) Die an der Universität angebotenen Studiengänge werden kontinuierlich durch unabhängige (nationale und internationale) Akkreditierungsagenturen evaluiert.

(2) Unter der Verantwortung der Fakultäten werden deren Studienangebote und die einzelnen Lehrveranstaltungen in regelmäßigen Abständen durch die Studierenden evaluiert.

(3) Die Andrassy Universität Budapest und deren Senat streben stets danach, die Ergebnisse der DPR-Studien (Diplomás Pályakövető Rendszer – System zur

birtokolt speciális ismereteik révén gazdagítják az oktatási kínálatot az (1) bekezdés értelmében.

(3) Az oktatói megbízást a fakultási tanács határozata alapján a dékán adja egy szemeszterre.

### **23a. § Kutató professzúra**

(1) Valamely fakultás, a Doktori Iskola, ill. a Duna Intézet javaslatára kutatói professzúrák hozhatók létre.

(2) A 20. § (3) bekezdés megfelelően alkalmazandó.

### **24. § Tiszteletbeli címek**

(1) A Szenátus azoknak a professzoroknak, akik a nyugdíjkorhatárt elérték, a „professor emeritus / emerita” címet adományozza.

(2) Tiszteletbeli egyetemi tanárrá azok az oktatók nevezhetők ki, akik legalább egy évet tanítottak az Egyetemen vagy kiemelkedő tudományos teljesítményt mutatnak. A kinevezés feltétele továbbá, hogy a jelölt jelentősen hozzájárult az Egyetemen folyó oktatáshoz és kutatáshoz.

(3) Valamely fakultás javaslatára a Szenátus tiszteletbeli doktori címet (Dr. h.c.) adományozhat. Az adományozás feltétele a tudomány, a politika, a gazdaság és a kultúra valamely kiemelkedő személyiségének jelentős tudományos teljesítménye.

(4) A rektor javaslatára a Szenátus az „Andrassy Egyetem tiszteletbeli szenátora” címet adományozhatja.

### **25. § Minőségbiztosítás**

(1) Az Egyetemen kínált szakokat független (nemzeti és nemzetközi) akkreditációs intézmények folyamatosan értékelik.

(2) A fakultások saját felelősségi körében oktatási kínálatukat és az egyes tantárgyakat rendszeresen véleményezik a hallgatók.

(3) Az Andrassy Egyetem és annak Szenátusa folyamatosan törekszik arra, hogy a tanulmányokkal összefüggő tervezetek és döntések a DPR-

Berufslaufbahnforschung unter Absolventen) bei den studienbezogenen Planungen und Beschlüssen weitgehend zu berücksichtigen.“

tanulmányok (Diplomás Pályakövető Rendszer) eredményeire messzemenően tekintettel legyenek.

## **§ 26 Verbesserung der finanziellen Ausstattung**

(1) Die Leitung der Universität, die Fakultäten und die einzelnen Lehrkräfte sind bestrebt, die finanzielle Ausstattung der Universität durch die Gewinnung von Stiftern, Sponsoren und sonstigen Gebern zu verbessern.

(2) Soweit ein neugewonnener Geber für die Verwendung der Mittel keine konkreten Vorgaben gemacht hat, entscheidet der Senat gemäß § 9b dieser Satzung über deren Verwendung, wobei der Einrichtung, welche den Geber gewonnen hat, ein angemessener Anteil zur eigenverantwortlichen Verwendung zu verbleiben hat.

## **26. § A pénzügyi feltételek javítása**

(1) Az Egyetem vezetése, a fakultások és az egyes oktatók törekcsenek arra, hogy támogatók, szponzorok és egyéb adományozók bevonása révén javuljanak az Egyetem pénzügyi lehetőségei.

(2) Ha az új adományozó az eszközök felhasználását nem kötötte ki határozottan, a Szenátus a jelen Szervezeti és Működési Szabályzat 9/B. § szerint dönt, ennek keretében annak a szervezeti egységnek, amely az új adományozót bevonata, megfelelő részt meg kell hagyni saját felhasználásra.

### **Teil III**

## **Studienrechtliche Bestimmungen**

### **§ 27 Zulassung zum Studium**

(1) Zum Studium kann zugelassen werden, wer über einen überdurchschnittlichen Hochschulabschluss verfügt und die deutsche Sprache schriftlich und mündlich beherrscht. In der englischen Sprache sind zumindest Grundkenntnisse (der ungarischen Unterstufe entsprechend) erforderlich.

(2) Bei der Zulassungsentscheidung ist neben der individuellen Qualifikation darauf zu achten, dass nach Möglichkeit je ein Drittel der Studierenden aus Ungarn, den deutschsprachigen Ländern sowie anderen ost-, mittel- und südosteuropäischen Staaten stammt.

### **§ 28 Rechte und Pflichten der Studierenden**

(1) Die Studierenden sollen ihr Studium in dem von ihnen gewählten Studiengang ordnungsgemäß betreiben. Sie sind berechtigt, alle Lehrveranstaltungen zu absolvieren. Die Anerkennung der Prüfungsleistungen im Rahmen der einzelnen Studiengänge regeln die Studienordnungen.

(2) Die Studierenden können alle Universitäts-einrichtungen nach Maßgabe der einschlägigen Nutzungsordnungen nutzen.

(3) Die Studierenden haben die gesetzlichen Vorschriften, diese Satzung und alle Ordnungen der

### **III. Rész**

## **Hallgatói rendelkezések**

### **27. § Felvétel**

(1) Az vehető fel, aki átlag feletti eredménnyel szerzett felsőfokú végzettséggel rendelkezik és a német nyelvet szóban és írásban ismeri. Az angol nyelv a magyar alapfokú szintnek megfelelő ismerete követelmény.

(2) A felvételi döntésnél az egyéni képességek mellett arra is figyelemmel kell lenni, hogy a hallgatók egy-egy harmada lehetőleg Magyarországról, a német nyelvű országokból valamit a többi kelet-, közép-, és délkelet-európai országból származzon.

### **28. § A hallgatók jogai és kötelezettségei**

(1) A hallgatók kötelesek az általuk választott szakon tanulmányaikat rendesen folytatni. Joguk van minden tantárgyat teljesíteni. Az egyes szakok keretében elismerhető korábbi teljesítmények körét a tanulmányi szabályzatok határozzák meg.

(2) A hallgatók jogosultak az Egyetem valamennyi felszerelését a vonatkozó használati szabályzat szerint igénybe venni.

(3) A hallgatók kötelesek követni a törvényi előírásokat, jelen Szervezeti és Működési

Universität zu befolgen.

(4) Die Studierenden haben eine Registrierungs- bzw. Studiengebühr zu entrichten, deren Höhe und zahlungsbezügliche Bestimmungen in einer besonderen Ordnung festgelegt werden. In dieser Ordnung kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Befreiung von den Studiengebühren vorgesehen werden.

## **§ 29 Verantwortlichkeit**

(1) Für schuldhafte und schwerwiegende Pflichtverletzungen sind die Studierenden gemäß den jeweils geltenden Vorschriften des ungarischen Hochschulrechts disziplinarisch verantwortlich. Die Einzelheiten werden in einer Disziplinarordnung geregelt.

(2) Die Haftung für gegenseitige Schadenszufügungen im Verhältnis von Studierenden und Universität richtet sich nach den jeweils geltenden Vorschriften des ungarischen Hochschulrechts.

## **§ 30 Die Studierendenschaft**

(1) Alle Studierenden der Universität bilden die Studierendenschaft. Die Studierendenschaft ist eine nicht rechtsfähige Selbstverwaltungskörperschaft innerhalb der Universität.

(2) Die Studierendenschaft wählt einen/eine Vorsitzenden und dessen/deren Stellvertreter / Stellvertreterin sowie – nach Maßgabe ihrer Satzung – weitere Funktionsträger und Gremien. Die Wahl ist gültig, wenn an ihr mindestens ein Viertel der Studierenden teilnimmt.

(3) Die Studierendenschaft gibt sich eine Satzung, die auch die Wahlordnung enthält. Die Satzung ist dem Rektor / der Rektorin vorzulegen. Der Rektor / die Rektorin kann die Satzung der Studentenschaft oder einzelne ihrer Bestimmungen beanstanden.

(4) An der Selbstverwaltung der Universität wirkt die Studierendenschaft durch ihren Vertreter im Senat mit.

(5) Die Rechte der Studierendenschaft ergeben sich aus den jeweils geltenden Vorschriften des ungarischen Hochschulrechts. Die Rechte der Studierendenschaft werden ferner dadurch gewährleistet, dass die Termine der Aufnahmeprüfungen rechtzeitig bekannt zu geben sind und den Vertretern / Vertreterinnen der Studierenden ein Teilnahmerecht an den Aufnahmeprüfungen zusteht. Die Studierendenschaft entsendet aus dem Kreis der Studierenden, die ihre Registrierungsgebühren einbezahlt haben, unter

Sabályzatot és az Egyetem egyéb szabályzatait.

(4) A hallgatók regisztrációs díjat, illetve költségtérítést fizetnek, amelyek összegét és fizetési feltételeit az erre vonatkozó külön szabályzat állapítja meg. Ebben a szabályzatban lehetőséget lehet biztosítani bizonyos esetekben a költségtérítés elengedésére.

## **29. § Felelősség**

(1) A vétkes és súlyos kötelességszegésért a hallgatókat a mindenkor hatályos felsőoktatási jogszabályok szerint fegyelmi felelősség terheli. A részleteket a fegyelmi szabályzat határozza meg.

(2) Az Egyetem és a hallgatók közötti kölcsönös károkozásért való felelősség a mindenkor hatályos felsőoktatási jogszabályok szerint alakul.

## **30. § A Hallgatói Önkormányzat**

(1) Az Egyetem valamennyi Hallgatója tagja a Hallgatói Önkormányzatnak. A Hallgatói Önkormányzat nem jogképes önkormányzati szervezet az Egyetemen belül.

(2) A Hallgatói Önkormányzat elnököt, alelnököt, valamint – saját szervezeti és működési szabályzata szerint – további tisztségviselőket és testületeket választ. A választás érvényes, ha azon legalább a hallgatók egynegyede részt vesz.

(3) A Hallgatói Önkormányzat megalkotja saját szervezeti és működési szabályzatát, amely tartalmazza a választási szabályzatot is. A szervezeti és működési szabályzatot be kell mutatni a rektornak. A rektor kifogásolhatja a szervezeti és működési szabályzatot vagy annak egyes rendelkezéseit.

(4) Az Egyetem önkormányzatában a Hallgatói Önkormányzat szenátusi képviselői útján vesz részt.

(5) A Hallgatói Önkormányzat jogait a mindenkor hatályos felsőoktatási jogszabályok tartalmazzák. A Hallgatói Önkormányzat jogait biztosítja továbbá, hogy a felvételi vizsgák időpontját megfelelő időben közölni kell és a hallgatók képviselőit részvételi jog illeti meg a felvételi vizsgákon. A Hallgatói Önkormányzat azok közül a hallgatók közül, akik a regisztrációs díjat befizették – az egyes fakultásokhoz való tartozás figyelembevételével – egy évre választott, szavazati joggal rendelkező képviselőket



Berücksichtigung der Fakultätszugehörigkeit gewählte Studierenden auf ein Jahr in den Senat mit Stimmrecht. Die Studierendenschaft bzw. ihr satzungsgemäß hierzu berufenes Organ ist insbesondere berechtigt:

- a) Anregungen für die Einführung von Wahlfächern, Festlegung von Seminarthemen und Veranstaltung von Gastvorträgen zu geben;
- b) die Lehrveranstaltungen zu evaluieren;
- c) Studentenzirkel und ähnliche Gruppen zu studienbezogenen, wissenschaftlichen, kulturellen, sportlichen, sozialen und geselligen Zwecken zu bilden. Parteipolitische Aktivitäten sind untersagt.

küld a Szenátusba. A Hallgatói Önkormányzat, illetve szervezeti és működési szabályzatában meghatározott szerve jogosult különösen:

- a) választható tárgyakra, szemináriumokra, vendégelőadók rendezvényeire javaslatot tenni;
- b) az előadásokat értékelni;
- c) hallgatói köröket és hasonló csoportokat alakítani a tanulmányokkal összefüggő, tudományos, kulturális, sport, szociális és szabadidős céllal. Pártpolitikai tevékenység tilos.

### § 31 Rechtsbehelfskommission

- (1) Über Einsprüche gegen Entscheidungen und Widersprüche entscheidet die Rechtsbehelfskommission.
- (2) Der Rechtsbehelfskommission gehören an: der Rektor / die Rektorin, zwei gewählte Vertreter / Vertreterinnen der Studierendenschaft sowie drei weitere – vom Rektor / von der Rektorin für den Zeitraum von zwei Jahren ernannte – Mitglieder.
- (3) Die Inkompatibilität der Kommissionsmitglieder richtet sich nach jeweils geltenden Vorschriften des ungarischen Hochschulrechts.

### 31. § Jogorvoslati bizottság

- (1) A döntések elleni kifogások és jogorvoslati kérelmek ügyében a jogorvoslati bizottság dönt.
- (2) A jogorvoslati bizottság tagjai: a rektor, a Hallgatói Önkormányzat két választott képviselője, valamint három – a rektor által két éves időtartamra kinevezett – tag.
- (3) A bizottság tagjainak összeférhetetlenségére a mindenkor hatályos felsőoktatási jogszabályok előírásai irányadóak.

## Teil IV

### Gründungen von Wirtschaftsunternehmen

#### § 32

- (1) Der Rektor / die Rektorin darf mit Genehmigung des Senats wirtschaftliche Gesellschaften im alleinigen Eigentum der Universität auf der Grundlage des Mitentscheidungsverfahrens gemäß § 9a Abs. 2 be) dieser Satzung gründen.
- (2) Das Ziel dieser Gründungen muss die Unterstützung der Aufgaben und Tätigkeiten der Universität in Forschung, Lehre und Verwaltung sein.
- (3) Der Geschäftsführer / die Geschäftsführerin wird vom Senat auf Vorschlag des Rektors / der Rektorin bestimmt. Eine Personalunion mit einem leitenden Angestellten der Universitätsverwaltung ist zulässig.
- (4) Die gesetzlichen Aufsichtsrechte gegenüber den gegründeten Wirtschaftsunternehmen werden vom Rektor / von der Rektorin ausgeübt.

## IV. Rész

### Gazdasági társaság alapítása

#### 32. §

- (1) A rektor a Szenátus engedélyével a jelen szerzeti és működési szabályzat 9/A. § (2) be) szerinti együttdöntési eljárás alapján az Egyetem kizárólagos tulajdonában álló gazdasági társaságot alapíthat.
- (2) Az alapítás célja az Egyetem kutatási, oktatási és igazgatási tevékenységének és feladatainak támogatása lehet.
- (3) Az ügyvezetőt a rektor javaslatára a Szenátus bízza meg. Az Egyetem vezető állású dolgozói betölthetik a tisztséget.
- (4) Az alapított gazdasági társaság felett a törvényességi felügyeleti jogot a rektor gyakorolja.

## Teil V

### Übergangs- und Schlussvorschriften

#### § 33

Diese Satzung tritt mit dem Tag der Zustimmung des Kuratoriums der Trägerstiftung in Kraft.

#### § 34

Die bisherigen Organe der Universität setzen ihre Arbeit auf der Grundlage der bisherigen Satzung bis zur Konstituierung der in dieser Satzung vorgesehenen Organe fort.

## V. Rész

### Átmeneti és záró rendelkezések

#### 33. §

Jelen Szervezeti és Működési Szabályzat azon a napon lép hatályba, amikor a fenntartó Közalapítvány Kuratóriuma hozzájárulását megadja.

#### 34. §

Az Egyetem eddigi szervei a korábbi Szervezeti és Működési Szabályzat szerint folytatják működésüket a jelen Szervezeti és Működési Szabályzatban rendelt szervek megalakulásáig.

## Anhang

Anhang zu § 9a (2) f) Mitwirkung bei der Genehmigung des Jahresberichts des Rektors / der Rektorin

Der Jahresbericht hat jedenfalls folgende Punkte zu beinhalten:

- Zahl der Studierenden und Absolventen / Absolventinnen, aufgeschlüsselt nach Fakultäten;
- Maßnahmen zur Anwerbung von Studierenden;
- Beschreibung der akademischen Mobilitätsprogramme in denen die AUB eingebunden ist: Darstellung nach Programmen, Jahren, Fakultäten und Personen / Monaten sowohl incoming als auch outgoing;
- grenzüberschreitenden Veranstaltungen (Exkursionen, Seminare), aufgeschlüsselt nach Fakultäten, Jahren und Ländern;
- laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte, aufgeschlüsselt nach Fakultäten;
- eingeworbene Geldmittel (in Euro) für Forschungsprojekte, aufgeschlüsselt nach Fakultäten, Jahren und Geldgebern;
- an der AUB entstandene wissenschaftliche Publikationen, aufgeschlüsselt nach Fakultäten und Jahren;
- Zahl der an der AUB tätigen wissenschaftliche Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen, mit Angaben zur wissenschaftlichen Qualifikation, Staatsbürgerschaft und Beschäftigungsausmaß.

## Függelék

Függelék a rektor éves beszámolójának 9/A. § (2) f) szerinti elfogadásához

Az éves jelentésnek a következő pontokat kell feltétlenül tartalmaznia:

- a hallgatók és végzett hallgatók száma, fakultásonkénti bontásban;
- új hallgatók megnyerésére tett intézkedések;
- azon egyetemi mobilitási programok felsorolása, amelyekben az Egyetem részt vesz: felsorolás programonként, évenként, fakultásonként, és a bejövő és kimenő személyek száma és tartózkodásuk ideje (hónap) szerint;
- határon átnyúló rendezvények (kirándulások, szemináriumok), fakultásonkénti, évenkénti és országonkénti bontásban;
- folyamatban lévő és lezárt kutatási programok, fakultásonkénti bontásban;
- kutatási programokra nyert pénzeszközök (Euróban), fakultásonkénti, évenkénti és adományozó szerinti bontásban;
- az Egyetemen keletkezett tudományos publikációk, fakultásonkénti és évenkénti bontásban;
- az Egyetemen dolgozó tudományos munkakörben foglalkoztatottak száma, tudományos fokozatuk, állampolgárságuk és foglalkoztatásuk módja megadásával.

# AUSBILDUNGSVERTRAG<sup>1</sup>

zwischen der

**Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest (AUB)**

**Sitz:** 1088 Budapest, Pollack Mihály tér 3.

**Bankkonto:** MKB Bank Nyrt. / 1056 Budapest, Váci u. 38.

IBAN: HU97 1030 0002 2015 6189 0000 3285

SWIFT: MKKB HU HB

**Steuernummer:** 18173967-2-42

**Registrierungsnummer:** FI 65852

als *ausbildende Institution*,

und

<b>Name:</b>	
<b>Mädchenname:</b>	
<b>Mädchenname der Mutter:</b>	
<b>Geburtsort und -datum:</b>	
<b>Anschrift:</b>	
<b>Telefonnummer:</b>	
<b>E-Mail-Adresse:</b>	
<b>Matrikelnummer:</b>	

als *Studierende / Studierender*

geschlossen gemäß den Vorschriften des ungarischen Hochschulrechts am heutigen Tage unter den folgenden Bedingungen:

## 1. Ziel, Voraussetzungen, Charakteristika der Ausbildung

**1.1.** Durch diesen Vertrag verpflichtet sich die AUB, der / dem Studierenden eine Ausbildung – in Form eines Präsenzstudiums – gemäß den Bestimmungen des ungarischen Hochschulrechts bzw. der Ordnungen der AUB und gegen Bezahlung der unter Punkt 2 bestimmten Studiengebühr zu gewähren.

**1.2.** Die / Der Studierende nimmt an folgender Ausbildung der AUB teil:

<b>Fakultät:</b>	
<b>Fachrichtung:</b>	

<sup>1</sup> Angenommen durch den Senatsbeschluss Nr. 64./2011 (vom 03.11.2011), geändert durch die Senatsbeschlüsse Nr. 71./2011 (vom 24.11.2011), Nr. 24./2012 (vom 17.05.2012), Nr. 64./2012 (vom 18.10.2012).

1.3. Ausbildungsniveau:

**Masterausbildung** ○

**Postgraduale Ausbildung** ○

1.4. Durch das Absolvieren der Ausbildung wird die Qualifikation:

.....  
erlangt.

1.5. Ort der Ausbildung: **1088 Budapest, Pollack Mihály tér 3.**

1.6. Die / Der Studierende nimmt an der Ausbildung ab dem Wintersemester 20.... / Sommersemester 20.... teil (*Zutreffendes bitte unterstreichen bzw. einfügen!*).

1.7. Die / Der Studierende nimmt zur Kenntnis, dass die Immatrikulation Voraussetzung der Inskription ist. Die / Der Studierende muss sich während des Studiums nur einmal immatrikulieren. Die Inskription ist in jedem Semester erforderlich, dadurch kommt das studentische Rechtsverhältnis mit der Universität für die Dauer des jeweiligen Semesters zustande.

1.8. Die AUB ist eine multinationale wissenschaftliche Bildungsstätte, die ihre Lehrveranstaltungen grundsätzlich als akademische Präsenzveranstaltungen konzipiert. Die Studierenden müssen dem durch regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen entsprechen.

1.9. Die Art und Weise der Überprüfung bzw. Bewertung der Leistungen der / des Studierenden enthält die **Allgemeine Studienordnung der AUB (ASO)**. Die / Der Studierende erklärt, dass ihr / ihm alle Anforderungen der ASO bekannt sind.

## 2. Die Studiengebühr als Voraussetzung der Teilnahme an der Ausbildung

2.1. Die / Der Studierende nimmt zur Kenntnis, dass die Bezahlung der Studiengebühr im Regelfall eine zwingende Voraussetzung für ihre / seine Teilnahme an der AUB-Ausbildung darstellt. Solange die / der Studierende über einen von einer dritten Stelle finanzierten Studienplatz verfügt, hat sie / er keine oder nicht die volle Studiengebühr zu bezahlen.

2.2. Die Studiengebühr beträgt HUF ..... Die Parteien nehmen zur Kenntnis, dass gemäß § 6 Abs. (1) lit. c) der Regierungsverordnung Nr. 248/2012 die Höhe der Studiengebühr während des Bestehens eines studentischen Rechtsverhältnisses bezüglich der unter Punkt 1.2. bestimmten Ausbildung nicht einseitig geändert werden kann.

2.3. Die / Der Studierende verpflichtet sich, am Anfang jedes Semesters nachzuweisen, dass sie / er die gesamte bzw. – falls ihr / sein Antrag auf Ratenzahlung von der Studienkommission angenommen wurde – die erste Rate der Studiengebühr durch Barzahlung im Gebäude der AUB oder durch Banküberweisung auf das Konto der AUB entrichtet hat. Im letzten Fall ist der Originalüberweisungsbeleg dem Studienreferat vorzulegen.

2.4. Die / Der Studierende nimmt zur Kenntnis, dass der Nachweis der Einzahlung der Studiengebühr eine zwingende Voraussetzung für die Gültigkeit der Immatrikulation / Inskription darstellt. Kommt die / der Studierende ihrer / seiner Zahlungsverpflichtung bzgl. der Studiengebühr nicht nach, so kann sie / er sich für das betroffene Semester nicht inskribieren bzw. der Rektor kann

ihr / sein studentisches Rechtsverhältnis nach erfolgloser Abmahnung wegen Zahlungsverzug aufheben.

**2.5.** Die / Der Studierende verpflichtet sich, alle während der Ausbildungsdauer in ihren / seinen Kontaktdaten eingetretenen Änderungen dem Studienreferat binnen 30 Tagen schriftlich mitzuteilen.

**2.6.** Die / Der Studierende nimmt zur Kenntnis, dass eine Aufhebung des studentischen Rechtsverhältnisses sie / ihn von den im Rahmen des studentischen Rechtsverhältnisses entstandenen Zahlungsverpflichtungen nicht befreit.

**2.7.** Die / Der Studierende erklärt, dass sie / er bereits \_\_\_\_\_Semester vom ungarischen Staat unterstützte Semester in Anspruch genommen hat. Die / Der Studierende trägt die Verantwortung für die Richtigkeit der hier angegebenen Daten.

### **3. Sonstige Bestimmungen**

**3.1.** Die Parteien schließen diesen Vertrag für bestimmte Zeit, für die gesamte Dauer der Ausbildung, ab.

**3.2.** Auf die von diesem Vertrag nicht geregelten Fragen kommen die Vorschriften des ungarischen Hochschulrechts und insbesondere des Gesetzes Nr. CCIV/2011 über das Hochschulwesen Ungarns sowie der Satzung und sonstigen Ordnungen der AUB zur Anwendung.

**3.3.** Die Parteien kommen überein, dass Änderungen der den Studienbetrieb regelnden inneruniversitären Ordnungen nach Ablauf der Regelstudienzeit zur Anwendung kommen.

**3.4.** Der vorliegende Vertrag wird in zwei miteinander völlig übereinstimmenden Exemplaren angefertigt. Dieser Vertrag besteht aus drei Seiten und wurde von den Vertragsparteien gelesen und verstanden, und die Vertragsparteien genehmigen ihn mit einhelligem Willen durch ihre Unterschrift.

Budapest, den                      2012.

---

Andrássy Universität Budapest  
vertreten durch:  
Prof. Dr. András Masát  
Rektor

---

Studierende / Studierender